Vorbericht zum Haushaltsplan 2023

Markt Lonnerstadt

Inhalt

1 Der Markt Lonnerstadt 4
1.1 Allgemeines 4
1.2 Gemeindefläche 5
1.3 Einwohner 6
1.4 Bevölkerungsdichte 6
1.5 Finanzkraft 7
1.6 Steuerkraft 7
1.7 Infrastruktur 8
1.7.1 Verwaltung 8
1.7.2 Brandschutz 8
1.7.3 Schule 8
1.7.4 Kinder-Tagesstätten 9
1.7.5 Gemeindestraßen 9
1.7.6 Abwasseranlagen 9
1.7.7 Wasserversorgung 9
2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021 10
2.1 Ergebnis 10
2.2 Verwaltungshaushalt 11
2.2.1 Einnahmen 11
2.2.2 Ausgaben 11
2.3 Vermögenshaushalt 12
2.3.1 Einnahmen 12
2.3.2 Ausgaben 12
2.3.3 Investitionsausgaben 13
2.4 Haushaltsreste 13
2.5 Schulden 14
2.5.1 Entwicklung Schuldenstand 14
2.5.2 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte 14
2.6 Rücklagen 15
2.7 Kostenrechnende Einrichtungen 15
2.7.1 Abwasseranlagen 15

2.7.2 Wasserversorgung ... 15
2.7.3 Friedhof ... 15
2.8 Liquiditätslage ... 16
3 Überblick über das Haushaltsjahr 2022 ... 17
3.1 Ergebnis ... 17
3.2 Verwaltungshaushalt ... 18
3.2.1 Einnahmen ... 18
3.2.2 Ausgaben ... 18
3.3 Vermögenshaushalt ... 19
3.3.1 Einnahmen ... 19
3.3.2 Ausgaben ... 19
3.3.3 Investitionsausgaben ... 20
3.4 Haushaltsreste ... 20
3.5 Schulden ... 21
3.5.1 Entwicklung Schuldenstand ... 21
3.5.2 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte ... 21
3.6 Rücklagen ... 22
3.7 Kostenrechnende Einrichtungen ... 22
3.7.1 Abwasseranlagen ... 22
3.7.2 Wasserversorgung ... 22
3.7.3 Friedhof ... 22
3.8 Liquiditätslage ... 23
4 Der Haushaltsplan 2023 ... 24
4.1 Allgemeines ... 24
4.2 Verwaltungshaushalt ... 24
4.2.1 Einnahmen ... 24
4.2.2 Ausgaben ... 34
4.2.3 Zuführung ... 36
4.3 Vermögenshaushalt ... 37
4.3.1 Einnahmen ... 37
4.3.2 Ausgaben ... 38
5 Schulden ... 40
5.1 Entwicklung ... 40

5.2 Kreditaufnahme 41
5.3 Schuldendienst 41
5.4 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte 42
5.4.1 Baugebiet „Alter Sportplatz“ 42
6 Rücklagen 44
7 Verpflichtungsermächtigungen 45
8 Finanzplan und Investitionsprogramm 45
9 Stellenplan 45
10 Kassenführung 46
11 Haushaltsreste 46
12 Künftige Entwicklung 46
12.1 Chancen 46
12.2 Risiken 46
12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit 47

1 Der Markt Lonnerstadt

1.1 Allgemeines

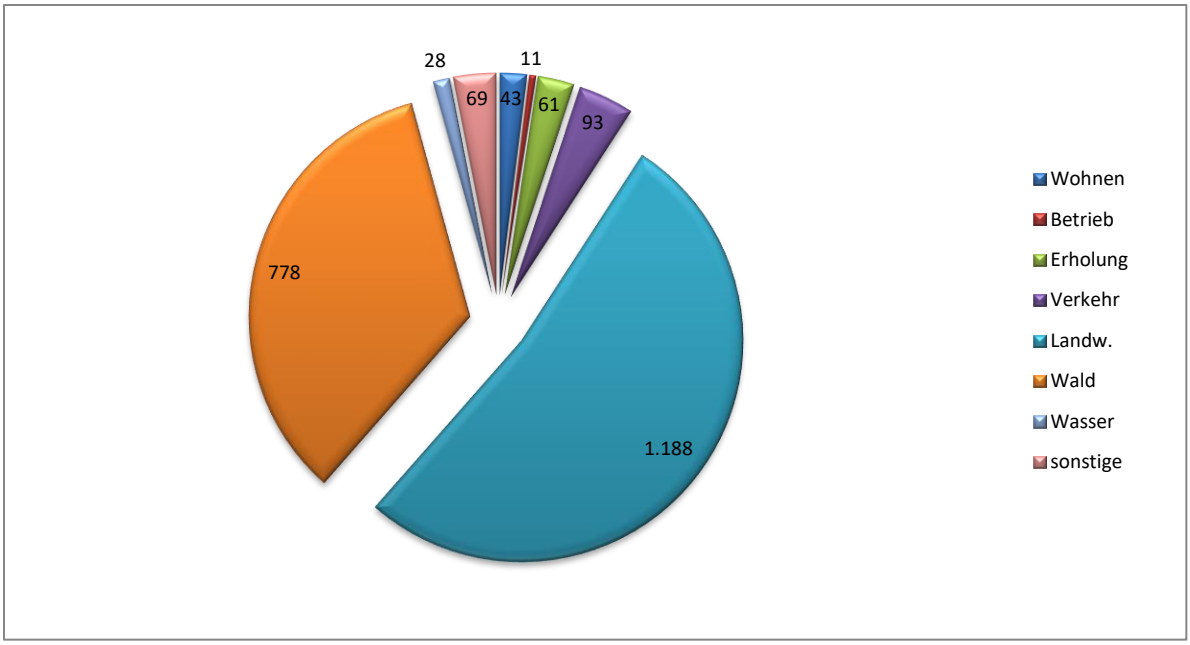
Der Markt Lonnerstadt liegt im Aischtal, westlich der Stadt Höchstadt a. d. Aisch, im nördlichen Teil der europäischen Metropolregion Nürnberg. Er wurde zum 01.05.1978 aus den damaligen Gemeinden Markt Lonnerstadt und Mailach gebildet. Er setzt sich aus folgenden Ortsteilen zusammen: Lonnerstadt, Ailsbach, Fetzelhofen, Mailach.

Im Markt Lonnerstadt sind einige Mittelstandsbetriebe sowie mehrere Betriebe des Handwerks ansässig. Die kleineren Ortsteile sind von der Landwirtschaft geprägt. In Lonnerstadt ist in den letzten Jahren der Trend zur Wohnsitzgemeinde erkennbar.

1.2 Gemeindefläche

Der Markt Lonnerstadt hat eine Fläche von 2.271 ha (Gebietsstand 31.12.2021).

Die Nutzung nach dem Stand vom 31.12.2021 stellt sich wie folgt dar:

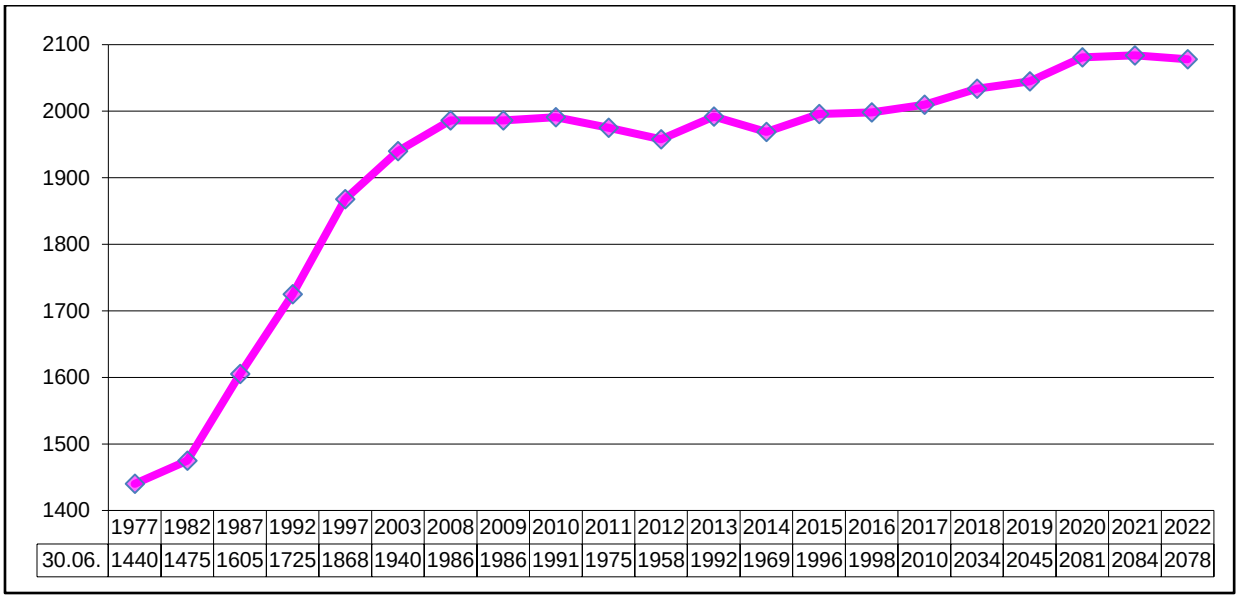


Nutzung	**ha**	**in %**
Gebäude- und Freifläche	43	1,9%
Betriebsfläche	11	0,5%
Erholungsfläche	61	2,7%
Verkehrsfläche	93	4,1%
Landwirtschaftsfläche	1.188	52,3%
Waldfläche	778	34,3%
Wasserfläche	28	1,2%
Flächen anderer Nutzung	69	3,0%
Gesamt:	**2.271**	100,0%

1.3 Einwohner

Zum Stichtag 30.06.2022 für diesen Haushaltsplan hatte der Markt Lonnerstadt **2.078** Einwohner.

Die Einwohnerzahl zum 30.06. hat sich seit 1977 wie folgt entwickelt (Ausnahme 2016 und 2017 je zum 31.12. des Vorjahres):



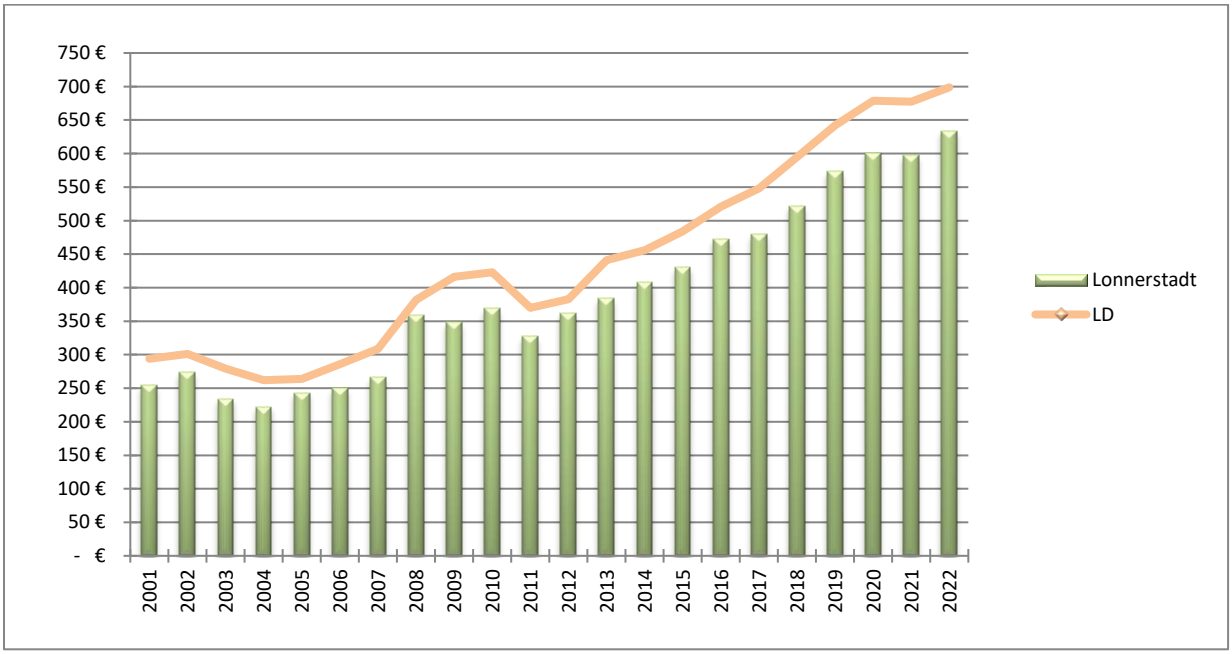
	1977	1982	1987	1992	1997	2003	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
30.06.	1440	1475	1605	1725	1868	1940	1986	1986	1991	1975	1958	1992	1969	1996	1998	2010	2034	2045	2081	2084	2078

1.4 Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte beträgt nach dem Einwohnerstand am 30.06.2022 ca. **91** Einwohner / km².

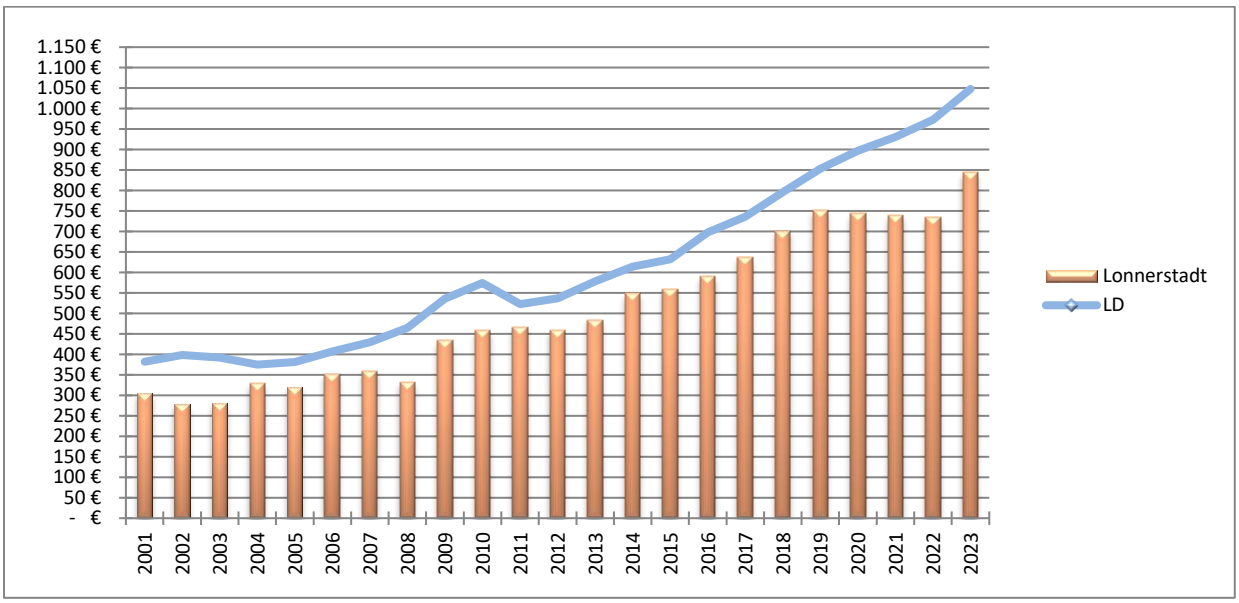
1.5 Finanzkraft

Der Markt Lonnerstadt verfügt über eine leicht unterdurchschnittliche Finanzkraft. Diese wird durch die Schlüsselzuweisungen erreicht, die die unterdurchschnittliche Steuerkraft teilweise ausgleicht. Die Kennzahl der Finanzkraft in € je Einwohner weist folgende Entwicklung auf:



1.6 Steuerkraft

Die Steuerkraft des Marktes Lonnerstadt liegt unter dem Landesdurchschnitt.
Die Steuerkraftzahl in € je Einwohner hat sich wie folgt entwickelt:



1.7 Infrastruktur

1.7.1 Verwaltung

Erste Bürgermeisterin: Regina Bruckmann

Der Marktgemeinderat besteht aus dem ersten Bürgermeister und 14 Gemeinderatsmitgliedern. Die Sitzungen des Marktgemeinderates finden im Rathaus Lonnerstadt statt. Seit der Coronapandemie finden sie in der Schulaula statt.

Der Markt Lonnerstadt ist seit dem 01. Mai 1978 Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt a. d. Aisch. Deren Verwaltungsgebäude befindet sich in Höchstadt a. d. Aisch, Bahnhofstr. 18.

Im Rathaus Lonnerstadt finden regelmäßige Sprechtage der Bürgermeisterin statt. Zum Sprechtag am Montagnachmittag ist eine Sekretärin anwesend.

1.7.2 Brandschutz

Der Brandschutz ist durch zwei Freiwillige Feuerwehren (FF Lonnerstadt und Fetzelhofen-Ailsbach) gewährleistet. Die FF Mailach wurde aufgelöst und ist nun als Löschgruppe der FF Lonnerstadt angesiedelt. Jede Feuerwehr verfügt über ein Feuerwehrgerätehaus und Fahrzeuge mit entsprechenden Gerätschaften. Im Jahr 2018 ist das in die Jahre gekommene Fahrzeug der FF Mailach (TSF), wegen eines technischen Defekts, während einer Übung ausgebrannt. Dadurch hat eine Rotation stattgefunden. Das Fahrzeug der FF Fetzelhofen-Ailsbach (TSF) wurde an die FF Mailach und das LF 8 der FF Lonnerstadt wurde an die FF Fetzelhofen-Ailsbach weitergegeben. Für die FF Lonnerstadt wurde ein gebrauchtes LF 16 erstanden. 2022 wurde dann für das TSF der Löschgruppe Mailach ein gebrauchter MTW ersatzbeschafft. 2023 soll für den MTW der FF Lonnerstadt eine Ersatzbeschaffung durchgeführt werden. Auch für das LF 16 der FF Lonnerstadt soll mit der Ersatzbeschaffung für ein HLF 10 gestartet werden.

1.7.3 Schule

Der Markt Lonnerstadt ist Mitglied des Schulverbandes Lonnerstadt - Weisachgrund. Dieser betreibt eine Grundschule an den Schulorten Lonnerstadt und Vestenbergsgreuth. Die Schüler der Mittelschule wurden durch gemeinsame Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken und Oberfranken vom 18.07.2022 und 04.08.2022 zum 01.08.2022 der Ritter-von-Spix-Mittelschule der Stadt Höchstadt zugewiesen. Der Markt Lonnerstadt ist am Vermögen des Schulverbandes mit 61 % beteiligt.

1.7.4 Kinder-Tagesstätten

Träger der Kindertagesstätte (KiTa) in Lonnerstadt ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt. Der Markt Lonnerstadt ist gesetzlich an den Kosten nach dem BayKiBiG beteiligt. Eine Bedarfsumfrage hat ergeben, dass der Bedarf nicht abgedeckt werden konnte. Demnach musste die KiTa erweitert und saniert werden. Der Markt Lonnerstadt verfügt durch ein Erbbaupachtrecht über das Grundstück der bestehenden KiTa und ist als Bauherr aufgetreten. Die Betriebsträgerschaft wird weiterhin die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lonnerstadt übernehmen. Hierzu wird erstmals eine Betriebsträgervereinbarung abgeschlossen. Die Generalsanierung und der Neubau wurden in 2022 fertig gestellt.

1.7.5 Gemeindestraßen

Die Länge der Gemeindestraßen beträgt 21 Kilometer.

1.7.6 Abwasseranlagen

Abwasseranlagen bestehen für alle Ortsteile des Marktes Lonnerstadt. Das Abwasser aus Lonnerstadt wird zur Kläranlage der Stadt Höchstadt übergeleitet. Diese wurde ab dem Jahr 2014 von der Stadt Höchstadt modernisiert und saniert. Hierzu hat der Markt Lonnerstadt einen entsprechenden Investitionszuschuss entrichtet. Die Abwasseranlagen Mailach und Ailsbach arbeiten mit eigenen Kläranlagen. Die Abwasseranlage für den Ortsteil Fetzelhofen ist über eine Druckleitung an die Kläranlage Ailsbach angeschlossen. Deren Modernisierung wurde 1999 begonnen und 2001 abgeschlossen. Für die eigene Kläranlage in Ailsbach ist der Wasserrechtsbescheid erneut ausgelaufen. Hier ist eine entsprechende Investitionstätigkeit notwendig, damit die Anlage wieder auf den aktuellen Stand ist.

1.7.7 Wasserversorgung

Für das gesamte Gemeindegebiet besteht eine zentrale Wasserversorgungsanlage. Das Wasser wird von der Fernwasserversorgung Franken aufgrund eines Wasserlieferungsvertrages bezogen. Die Höhe des Wasserkontingents wurde zum Jahr 2019 erhöht.

2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021

2.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 31.01.2022 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	4.399.967,16 €	1.276.851,46 €
Zuführung		672.046,47 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste	8.120,91 €	
Abgang Kasseneinnahmereste		
Ber. Solleinnahmen	4.391.846,25 €	1.948.897,93 €
Sollausgaben	3.719.799,78 €	1.651.197,07 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste		
Ber. Sollausgaben	3.719.799,78 €	1.651.197,07 €
Zuführung	672.046,47 €	
Rechnungsergebnis		297.700,86 €
Endsummen:		
Einnahmen	4.391.846,25 €	1.948.897,93 €
Ausgaben	4.391.846,25 €	1.651.197,07 €
Differenz		297.700,86 €

2.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitgehend überplanmäßig. Am deutlichsten war dies bei der Gewerbesteuer und bei der Einkommensteuerbeteiligung sichtbar. Auf der Ausgabenseite sind vereinzelt Mehrausgaben zu verzeichnen. Dies konnte jedoch durch die Minderausgaben beim Sachaufwand und die Mehreinnahmen mehr als kompensiert werden, sodass dem Vermögenshaushalt deutlich mehr Mittel zugeführt werden konnten.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

2.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	56.500 €	56.444 €	-56 €	-0,10%
Grundsteuer B	245.700 €	247.293 €	1.593 €	0,65%
Gewerbesteuer	350.000 €	521.884 €	171.884 €	49,11%
Einkommensteuerbeteiligung	1.280.000 €	1.347.115 €	67.115 €	5,24%
Schlüsselzuweisungen	703.600 €	703.620 €	20 €	0,00%
Übr. Steuern u. Zuweisungen	169.000 €	178.867 €	9.867 €	5,84%
Verwaltung u. Betrieb	1.184.900 €	1.198.373 €	13.473 €	1,14%
Sonstige Finanzeinnahmen	155.800 €	138.250 €	-17.550 €	-11,26%
Summe:	4.145.500 €	4.391.846 €	246.346 €	5,94%

2.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	394.500 €	423.386 €	28.886 €	7,32%
Sachaufwand	1.058.900 €	907.936 €	-150.964 €	-14,26%
Zuweisungen	865.800 €	903.670 €	37.870 €	4,37%
Zinsen	28.500 €	27.829 €	-671 €	-2,35%
Landesumlagen	31.400 €	42.325 €	10.925 €	34,79%
Kreisumlage	969.200 €	969.160 €	-40 €	0,00%
VG-Umlage	445.400 €	445.334 €	-66 €	-0,01%
Sonstige Finanzausgaben	1.000 €	159 €	-841 €	-84,10%
Zuführung zum VMH	350.800 €	672.046 €	321.246 €	91,58%
Summe:	4.145.500 €	4.391.846 €	246.346 €	5,94%

2.3 Vermögenshaushalt

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes blieben unter den Ansätzen. Durch die geringere/zeitlich verzögerte Investitionstätigkeit konnten bei den Einnahmen auch geringere Zuweisungen generiert werden. Im Zusammenhang mit der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt mussten der Allgemeinen Rücklage keine Mittel entnommen und es konnten der Rücklage sogar Mittel zugeführt werden.

2.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom VWH	350.800 €	672.046 €	321.246 €
Rücklagenentnahme	1.367.600 €	0 €	-1.367.600 €
Vermögensveräußerung	236.500 €	87.023 €	-149.478 €
Beiträge	175.000 €	148.717 €	-26.283 €
Investitionszuweisungen	1.339.400 €	1.041.112 €	-298.288 €
Kreditaufnahmen	0 €	0 €	0 €
Summe:	3.469.300 €	1.948.898 €	-1.520.402 €

2.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Rücklagenzuführung	0 €	297.701 €	297.701 €
Vermögenserwerb	231.000 €	106.168 €	-124.832 €
Hochbaumaßnahmen	2.190.000 €	1.294.025 €	-895.975 €
Tiefbaumaßnahmen	304.200 €	6.119 €	-298.081 €
Betriebs- u. technische Anlagen	5.000 €	7.354 €	2.354 €
Tilgung von Krediten	168.100 €	167.881 €	-219 €
Investitionszuweisungen	571.000 €	69.650 €	-501.350 €
Deckung von Fehlbeträgen	0 €	0 €	0 €
Summe:	3.469.300 €	1.948.898 €	-1.520.402 €

2.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentlichen Investitionsausgaben geleistet:

Grunderwerb Bauland	60.760,70 €
Grunderwerb Allgemein	20.724,61 €
Erweiterung/Sanierung KiTa	1.083.537,33 €
Provisorium KiTa bei Schule	56.770,77 €
Abbruch Salzhalle/Neubau Silo	56.010,70 €
Kleebauernhaus	90.784,28 €
KFB-Vertrag; BG Alter Sportplatz BA II	41.000,00 €
Breitbandausbau	28.650,15 €

2.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	0,00 €

2.5 Schulden

2.5.1 Entwicklung Schuldenstand

Schuldenstand zum 31.12.2020	2.148.968,43 €
= je Einwohner bei 2.081 Einwohnern	1.032,66 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2020	631,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2021	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2021	167.881,17 €
Schuldenstand zum 31.12.2021	1.981.087,26 €
= je Einwohner bei 2.084 Einwohnern	950,62 €

2.5.2 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

2.5.2.1 Baugebiet „Alter Sportplatz“

Für den BA II wurde mit der KFB Leasfinanz GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag der Finanzierung abgeschlossen. Dieser gilt gem. Art. 72 Abs. 1 GO als kreditähnliches Rechtsgeschäft, der vom Landratsamt Erlangen – Höchstadt gemäß Art. 110 und 117 GO rechtsaufsichtlich genehmigt wurde.

	Stand zu Beginn	Zugang	Abgang	Stand zum Ende
2016	0,00 €	1.520.777,65 €	0,00 €	1.520.777,65 €
2017	1.520.777,65 €	543.598,36 €	1.679.424,00 €	384.952,01 €
2018	384.952,01 €	19.034,44 €	424.207,00 €	-20.220,55 €
2019	-20.220,55 €	46.872,28 €	41.000,00 €	-14.348,27 €
2020	-14.348,27 €	5.896,32 €		-8.451,95 €
2021	-8.451,95 €	80.608,68 €	41.000,00 €	31.156,73 €

2.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.421.553,73 €
Zuführung 2021	297.700,86 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	1.719.254,59 €
Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2021	37.454,00 €

2.7 Kostenrechnende Einrichtungen

2.7.1 Abwasseranlagen

Betriebsergebnis 2020	-10.651,24 €
Ausgleichsrücklage	43.525,89 €

2.7.2 Wasserversorgung

Betriebsergebnis 2020	-10.190,11 €
Verlustvortrag	41.279,34 €

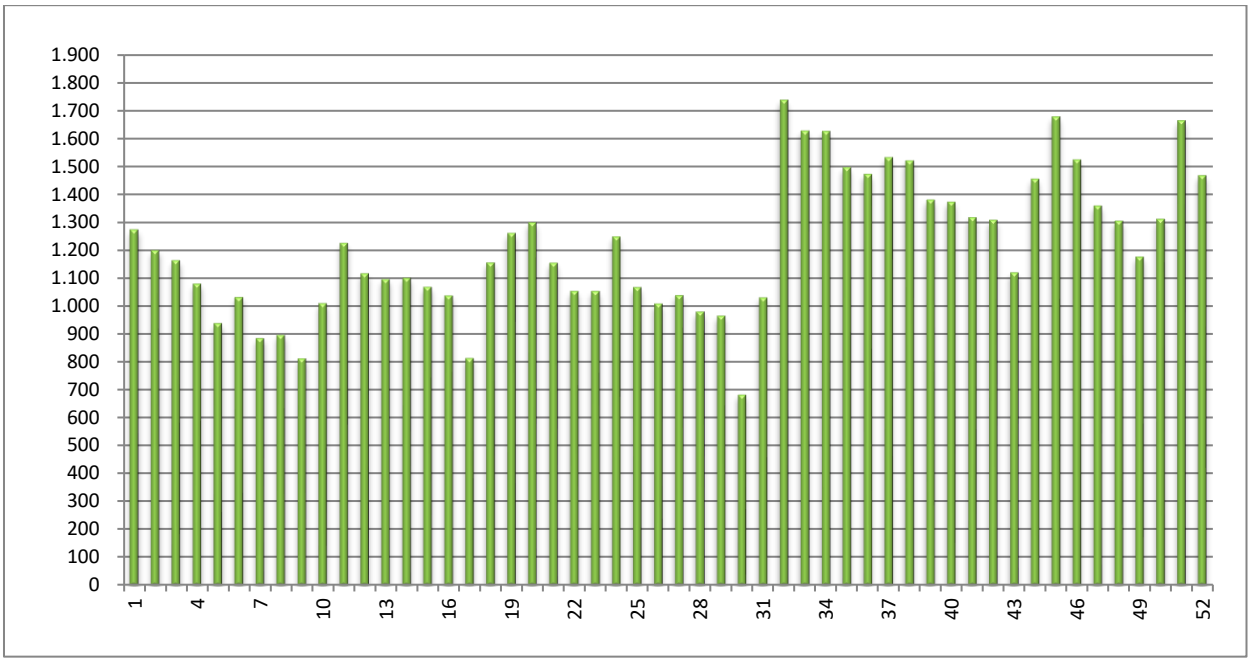
2.7.3 Friedhof

Betriebsergebnis 2020	- 8.101,20 €
Verlustvortrag	145.853,72 €

2.8 Liquiditätslage

Die Entwicklung der Liquiditätslage ist positiv. Für Kassenkredite wurden 2021 (wie im Vorjahr) keine Zinsen gezahlt. Zinseinnahmen konnten in Höhe von 1,60 € verbucht werden.

Die Liquiditätslage hat sich 2021 wie folgt entwickelt:



3 Überblick über das Haushaltsjahr 2022

3.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 19.01.2023 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	4.477.926,61 €	760.903,04 €
Zuführung		432.085,69 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	1.255,14 €	
Ber. Solleinnahmen	4.476.671,47 €	1.192.988,73 €
Sollausgaben	4.044.582,78 €	1.575.538,21 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste	-3,00 €	260,09 €
Ber. Sollausgaben	4.044.585,78 €	1.575.278,12 €
Zuführung	432.085,69 €	
Rechnungsergebnis		-382.289,39 €
Endsummen:		
Einnahmen	4.476.671,47 €	1.192.988,73 €
Ausgaben	4.476.671,47 €	1.575.278,12 €
Differenz		-382.289,39 €

3.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitgehend überplanmäßig. Am deutlichsten war dies bei der Gewerbesteuer, den übrigen Steuern und Zuweisungen und bei den Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb sichtbar. Auf der Ausgabenseite sind vereinzelt Mehrausgaben zu verzeichnen. Dies konnte jedoch durch die Minderausgaben beim Sachaufwand und die Mehreinnahmen mehr als kompensiert werden, sodass dem Vermögenshaushalt deutlich mehr Mittel zugeführt werden konnten.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	56.000 €	56.773 €	773 €	1,38%
Grundsteuer B	235.500 €	234.895 €	-605 €	-0,26%
Gewerbesteuer	370.000 €	493.137 €	123.137 €	33,28%
Einkommensteuerbeteiligung	1.376.900 €	1.378.893 €	1.993 €	0,14%
Schlüsselzuweisungen	793.700 €	793.720 €	20 €	0,00%
Übrige Steuern u. Zuweisungen	167.000 €	196.033 €	29.033 €	17,38%
Verwaltung u. Betrieb	1.150.400 €	1.182.020 €	31.620 €	2,75%
Sonstige Finanzeinnahmen	138.700 €	141.201 €	2.501 €	1,80%
Summe:	4.288.200 €	4.476.671 €	188.471 €	4,40%

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	410.900 €	422.105 €	11.205 €	2,73%
Sachaufwand	1.050.800 €	1.033.009 €	-17.791 €	-1,69%
Zuweisungen	973.800 €	1.015.150 €	41.350 €	4,25%
Zinsen	23.800 €	23.291 €	-510 €	-2,14%
Landesumlagen	38.700 €	57.560 €	18.860 €	48,73%
Kreisumlage	1.014.200 €	1.014.177 €	-23 €	0,00%
VG-Umlage	479.400 €	479.320 €	-80 €	-0,02%
Sonstige Finanzausgaben	1.000 €	-26 €	-1.026 €	-102,60%
Zuführung zum Verm.Haushalt	295.600 €	432.086 €	136.486 €	46,17%
Summe:	4.288.200 €	4.476.671 €	188.471 €	4,40%

3.3 Vermögenshaushalt

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes blieben unter den Ansätzen. Durch die geringeren Ausgaben, in Verbindung mit der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt mussten der Allgemeinen Rücklage deutlich weniger Mittel entnommen werden.

3.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	295.600 €	432.086 €	136.486 €
Rücklagenentnahme	1.666.100 €	382.289 €	-1.283.811 €
Vermögensveräußerung	234.700 €	71.154 €	-163.546 €
Beiträge	40.000 €	16.698 €	-23.302 €
Investitionszuweisungen	805.800 €	673.051 €	-132.749 €
Kreditaufnahmen	0 €	0 €	0 €
Summe:	3.042.200 €	1.575.278 €	-1.466.922 €

3.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	774.000 €	308.280 €	-465.720 €
Hochbaumaßnahmen	938.600 €	898.771 €	-39.829 €
Tiefbaumaßnahmen	569.000 €	103.981 €	-465.019 €
Betriebs- u. technische Anlagen	10.000 €	6.174 €	-3.826 €
Tilgung von Krediten	199.200 €	199.084 €	-116 €
Investitionszuweisungen	551.400 €	58.988 €	-492.412 €
Deckung von Fehlbeträgen	0 €	0 €	0 €
Summe:	3.042.200 €	1.575.278 €	-1.466.922 €

3.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentlichen Investitionsausgaben geleistet:

Anlagevermögen Feuerwehr	42.799,54 €
Anlagevermögen Wasserversorgung	25.000,00 €
Grunderwerb Allgemein	238.506,30 €
Erweiterung/Sanierung KiTa	880.854,37 €
Abwasseranlage Allgemein	32.821,21 €
Wasserrechtsverfahren	45.057,35 €
Wasserversorgung Allgemein	20.208,90 €
Privatmaßnahmen Städtebauförderung	19.984,14 €
KFB-Vertrag; BG Alter Sportplatz BA II	39.004,10 €

3.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	0,00 €

3.5 Schulden

3.5.1 Entwicklung Schuldenstand

Schuldenstand zum 31.12.2021	1.981.087,26 €
= je Einwohner bei 2.084 Einwohnern	950,62 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2021	692,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2022	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2022	199.083,68 €
Schuldenstand zum 31.12.2022	1.782.003,58 €
= je Einwohner bei 2.078 Einwohnern	857,56 €

3.5.2 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

3.5.2.1 Baugebiet „Alter Sportplatz“

Für den BA II wurde mit der KFB Leasfinanz GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag der Finanzierung abgeschlossen. Dieser gilt gem. Art. 72 Abs. 1 GO als kreditähnliches Rechtsgeschäft, der vom Landratsamt Erlangen – Höchstadt gemäß Art. 110 und 117 GO rechtsaufsichtlich genehmigt wurde.

	Stand zu Beginn	Zugang	Abgang	Stand zum Ende
2016	0,00 €	1.520.777,65 €	0,00 €	1.520.777,65 €
2017	1.520.777,65 €	543.598,36 €	1.679.424,00 €	384.952,01 €
2018	384.952,01 €	19.034,44 €	424.207,00 €	-20.220,55 €
2019	-20.220,55 €	46.872,28 €	41.000,00 €	-14.348,27 €
2020	-14.348,27 €	5.896,32 €		-8.451,95 €
2021	-8.451,95 €	80.608,68 €	41.000,00 €	31.156,73 €
2022	31.156,73 €	247,83 €	31.400,00 €	4,56 €

3.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.719.254,59 €
Entnahme 2022	382.289,39 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	1.336.965,20 €
Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2022	38.877,00 €

3.7 Kostenrechnende Einrichtungen

3.7.1 Abwasseranlagen

Betriebsergebnis 2021	-30.038,03 €
Ausgleichsrücklage	9.222,63 €

3.7.2 Wasserversorgung

Betriebsergebnis 2021	-17.219,23 €
Verlustvortrag	58.498,57 €

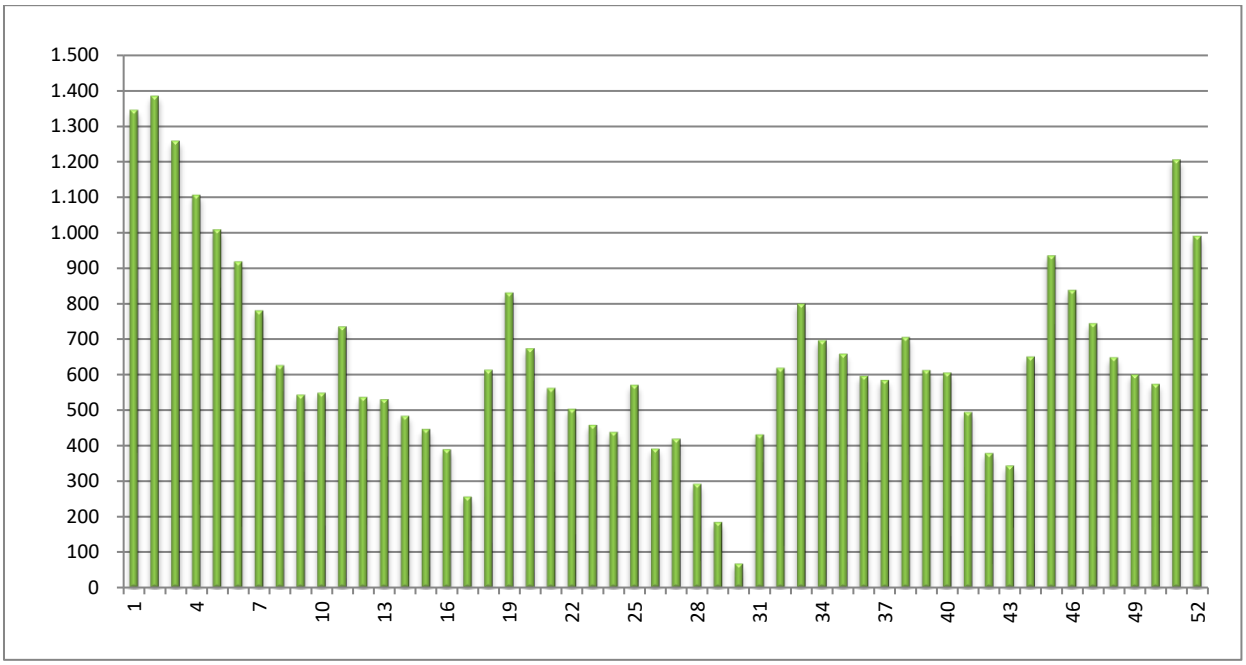
3.7.3 Friedhof

Betriebsergebnis 2021	-3.464,50 €
Verlustvortrag	149.318,22 €

3.8 Liquiditätslage

Die Entwicklung der Liquiditätslage ist positiv. Für Kassenkredite wurden 2022 (wie im Vorjahr) keine Zinsen gezahlt. Zinseinnahmen konnten in Höhe von 3,45 € verbucht werden.

Die Liquiditätslage hat sich 2022 wie folgt entwickelt:



4 Der Haushaltsplan 2023

4.1 Allgemeines

Der Verwaltungshaushalt stellt den Betrieb der Gemeinde sicher. Der Verwaltungshaushalt umfasst u. a. die gestiegenen Unterhalts-, Ausstattungs- und Bewirtschaftungskosten, sowie die Umlagen. Hierdurch ist eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt notwendig. Im Vermögenshaushalt können begonnene Investitionsmaßnahmen abgeschossen und neue begonnen oder geplant werden. Zur Finanzierung steht die Allgemeine Rücklage zur Verfügung. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

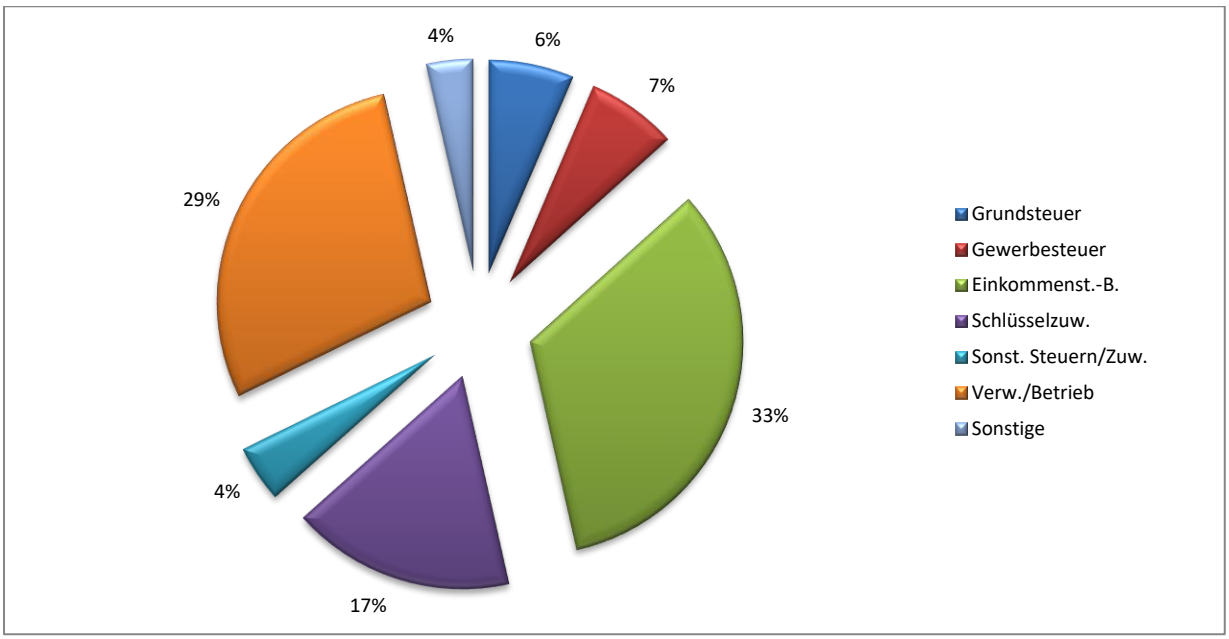
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Haushaltsplan 2023 folgende Entwicklung:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Verwaltungshaushalt	4.552.200 €	4.288.200 €	264.000 €	6,16%
Vermögenshaushalt	1.826.100 €	3.042.200 €	-1.216.100 €	-39,97%
Gesamthaushalt	6.378.300 €	7.330.400 €	-952.100 €	-12,99%

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Einnahmen

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

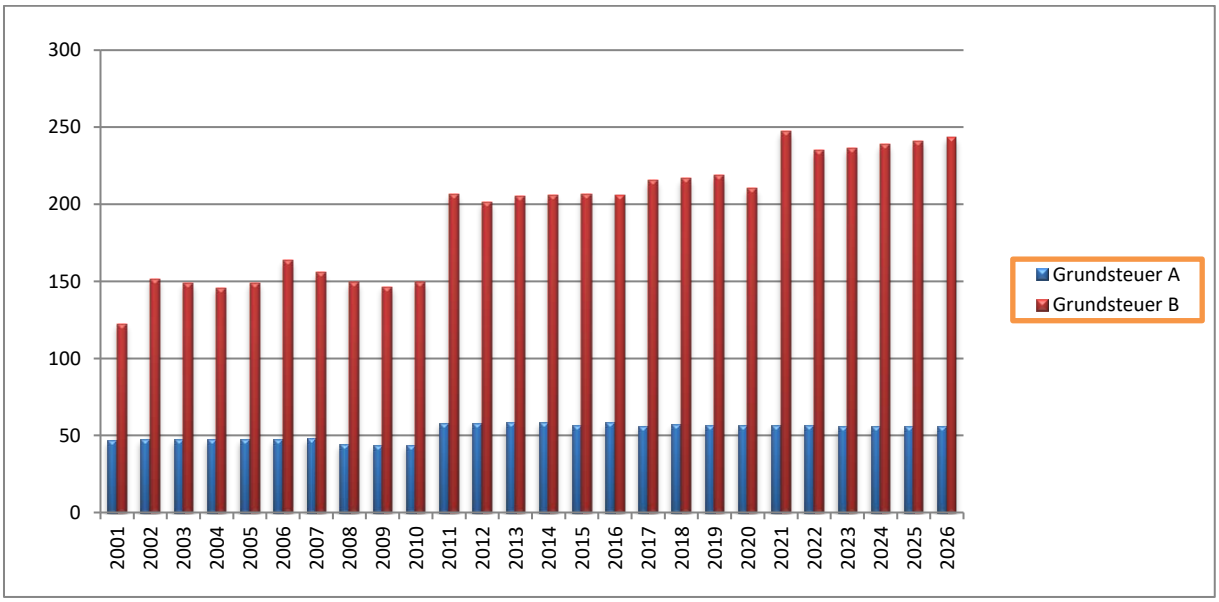


	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Grundsteuer	292.400 €	291.500 €	900 €	0,31%
Gewerbesteuer	315.000 €	370.000 €	-55.000 €	-14,86%
Einkommenst.-B.	1.508.400 €	1.376.900 €	131.500 €	9,55%
Schlüsselzuw.	770.900 €	793.700 €	-22.800 €	-2,87%
Sonst. Steuern/Zuw.	196.400 €	167.000 €	29.400 €	17,60%
Verw./Betrieb	1.307.500 €	1.150.400 €	157.100 €	13,66%
Sonstige	161.600 €	138.700 €	22.900 €	16,51%
Gesamt:	4.552.200 €	4.288.200 €	264.000 €	6,16%

4.2.1.1 Grundsteuer A und B

Mit der Haushaltssatzung 1998 wurden die Hebesätze einheitlich auf 600 v.H. angehoben. Mit der Haushaltssatzung 2000 wurde der Hebesatz auf 500 v.H. zurückgenommen. Mit der Haushaltssatzung 2008 erfolgte eine weitere Rücknahme auf 450 v.H., ab 2011 erfolgt die Rückkehr auf 600 v.H. Der Durchschnittshebesatz der Grundsteuer A betrug 2020 362,6 v.H., 2021 363,9 v.H. und 2022 365,3 v.H. (vorläufig); Grundsteuer B 2020 347,1 v.H., 2021 348,5 v.H. und 2022 350,4 v.H. (vorläufig).

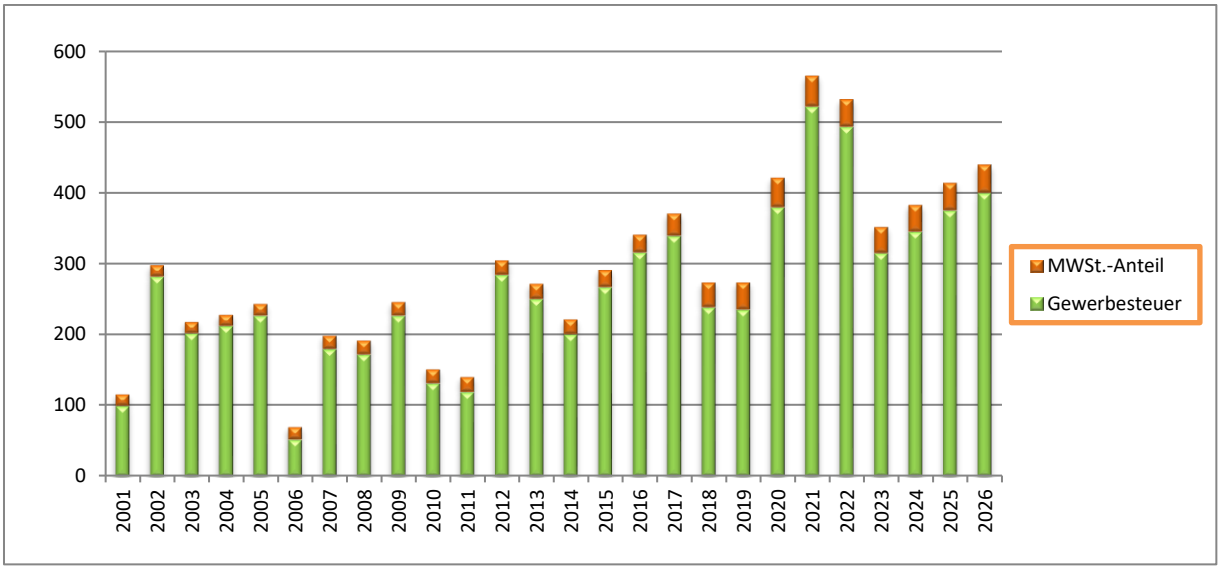
Die Einnahmen aus der Grundsteuer zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.2 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigeren Einnahmequelle des Marktes Lonnerstadt entwickelt. Hierdurch wirken sich auch die Schwankungen im Aufkommen wesentlich härter im Haushalt aus. Der Hebesatz der Gewerbesteuer wurde mit der Haushaltssatzung 2008 auf 380 v.H. zurückgenommen und damit der neuen Unternehmensbesteuerung angepasst. Der Durchschnittshebesatz betrug 2020 329,4 v.H., 2021 328,9 v.H. und 2022 329,8 v.H. (vorläufig).

Ab 01.01.1998 wurde die Gewerbekapitalsteuer abgeschafft. Als Ersatz erhält die Gemeinde einen Anteil an der Umsatzsteuer 2023 in voraussichtlicher Höhe nach dem neuen Verteilungsschlüssel von 36.700,00 €. Die Einnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.3 Sonstige kommunale Steuern und Abgaben

Ab 14.02.2022 beträgt die Hundesteuer 65,00 €, für jeden weiteren Hund 75,00 €. Sie liegt damit im Bereich der Steuersätze der Umgebung. Für das Aufkommen 2023 wurde ein Ansatz von 14.000,00 € gefasst.

Die Konzessionsabgabe wird seit 1991 mit den gesetzlichen Höchstsätzen erhoben. Das Aufkommen wurde mit 56.000,00 € veranschlagt.

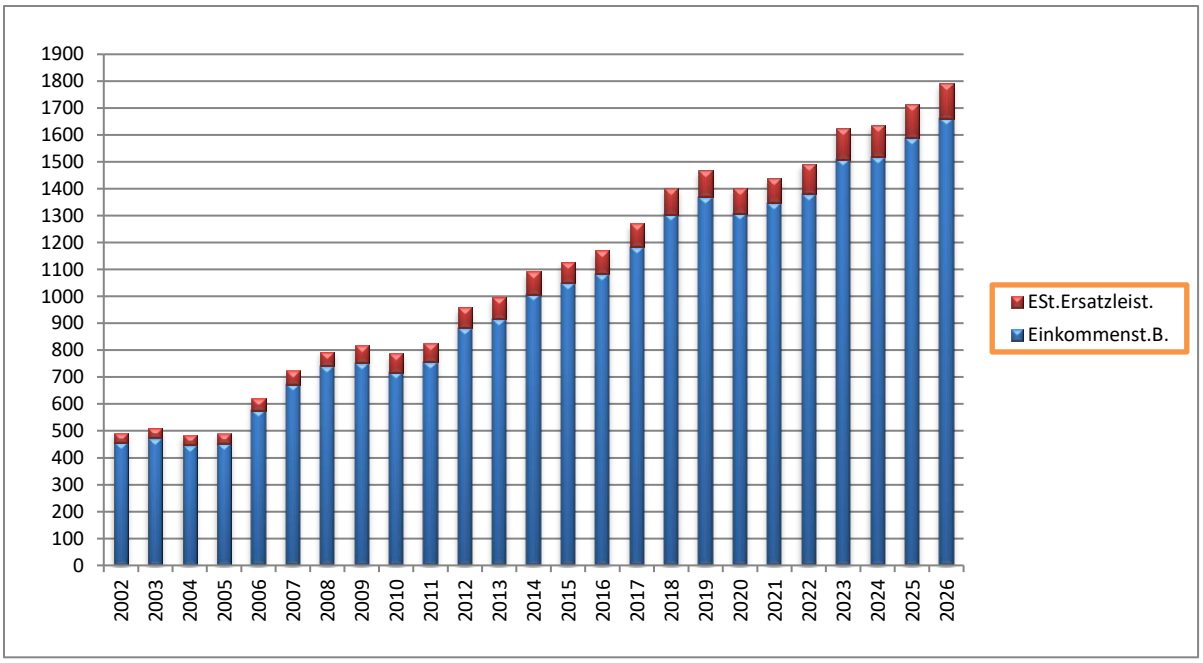
Der Anteil an der Grunderwerbssteuer für 2023 ist mit 30.000,00 € veranschlagt.

4.2.1.4 Einkommensteuerbeteiligung

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt seit 1980 15 %. Hinzu kommt ein Anteil am Aufkommen der Zinsabschlagsteuer von 12 % und ab 1996 die Einkommensteuerersatzleistung für Verluste aus dem Familienlastenausgleich. Er wird nach dem tatsächlichen Steueraufkommen auf der Grundlage einer Schlüsselzahl verteilt. Die Schlüsselzahl für den Markt Lonnerstadt hat sich wie folgt entwickelt:

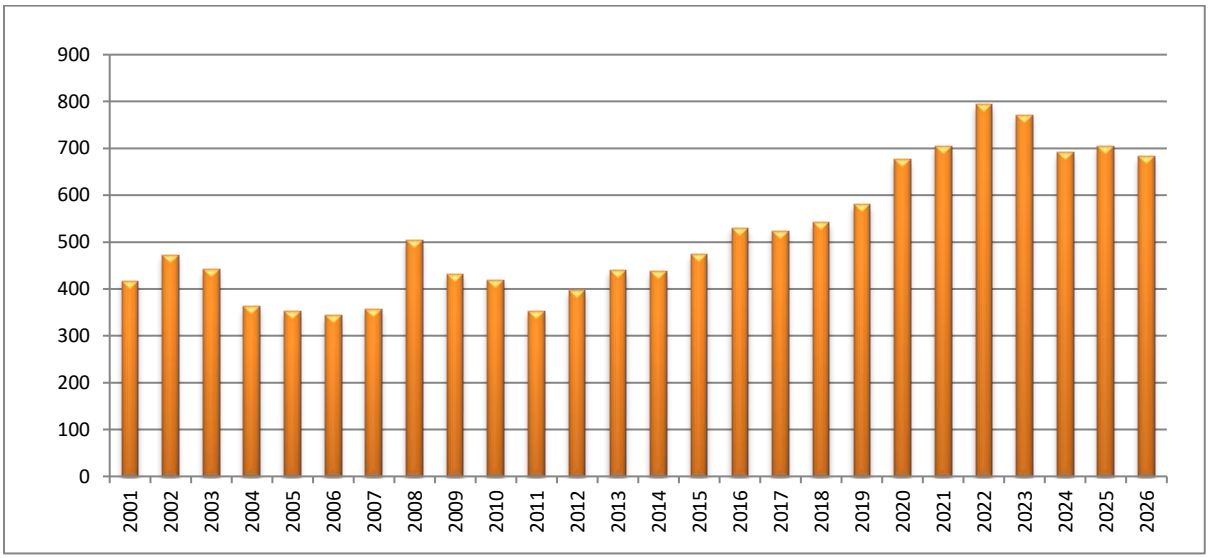
Haushaltsjahre	Schlüsselzahl	Veränderung
1982 / 1983 / 1984	0,0000890	
1985 / 1986 / 1987	0,0001012	+ 13,71 %
1988 / 1989 / 1990	0,0000997	- 1,48 %
1991 / 1992 / 1993	0,0001088	+ 9,13 %
1994 / 1995 / 1996	0,0001081	- 0,64 %
1997 / 1998 / 1999	0,0001143	+ 5,74 %
2000 / 2001 / 2002	0,0001132	- 0,96 %
2003 / 2004 / 2005	0,0001188	+ 4,95 %
2006 / 2007 / 2008	0,0001387	+ 16,75 %
2009 / 2010 / 2011	0,0001468	+ 5,84 %
2012 / 2013 / 2014	0,0001554	+ 5,86 %
2015 / 2016 / 2017	0,0001498	- 3,60 %
2018 / 2019 / 2020	0,0001579	+ 5,41 %
2021 / 2022 / 2023	0,0001521	- 3,67 %

Die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung zeigen folgende Entwicklung:



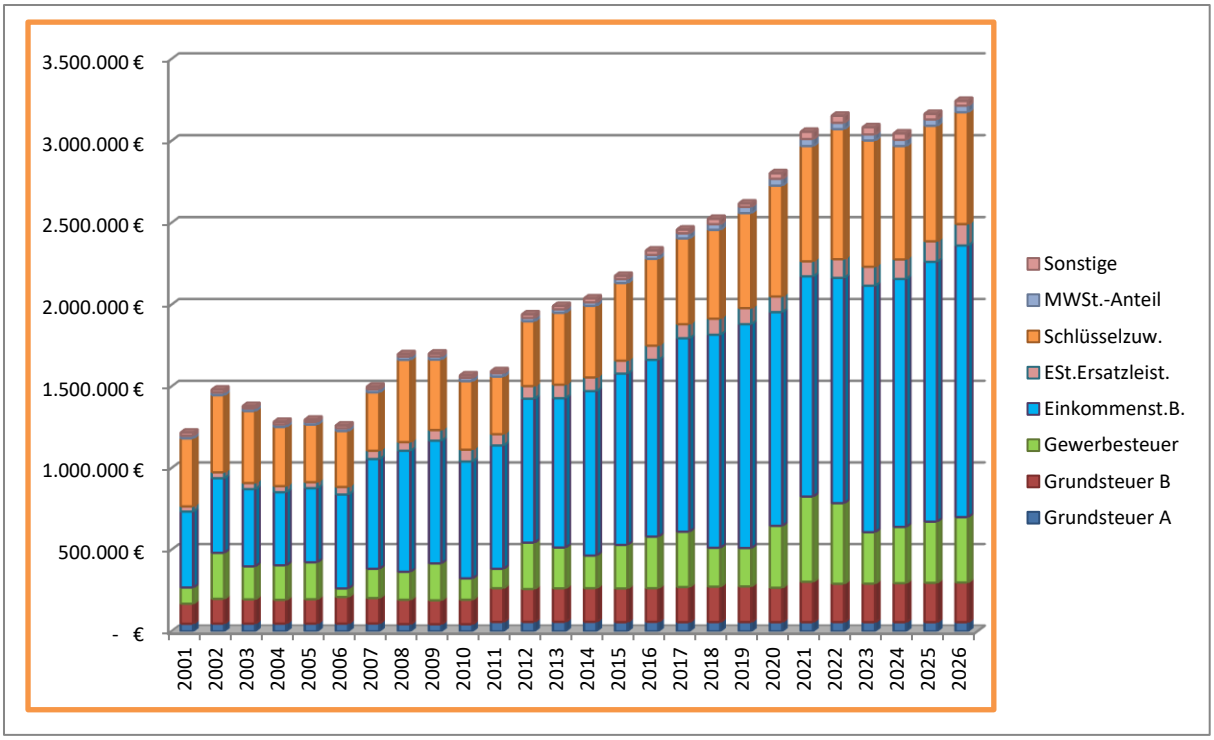
4.2.1.5 Schlüsselzuweisungen

Aufgrund seiner unterdurchschnittlichen Steuerkraft erhält der Markt Lonnerstadt Schlüsselzuweisungen, mit deren Hilfe die Finanzkraft fast auf den Landesdurchschnitt angehoben wird. Die Schlüsselzuweisungen zeigen folgende Entwicklung in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und dem Steueraufkommen des vorletzten Jahres:



4.2.1.6 Gesamte Steuereinnahmen

Die gesamten Steuereinnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.7 Abwasseranlagen

4.2.1.7.1 Betriebsergebnis 2022

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	311.410,58 €
bereinigte Erlöse	264.520,78 €
Betriebsergebnis	**-46.889,80 €**

Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	264.520,78 €
Deckung Straßenentwässerung	17.505,65 €
Gebühreneinnahmen	247.015,13 €
Deckung der Betriebskosten	233.851,22 €
verbleiben	13.163,91 €
Deckung der Kapitalkosten	60.053,71 €
Kostendeckung	**-46.889,80 €**

Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	293.904,93 €
durch Grundgebühr gedeckt	69.670,13 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	224.234,80 €
geteilt durch Gebührenfaktor	78.820
damit kostendeckender Preis	2,84 €
tatsächlicher Preis	2,25 €
Kostendeckung	**-0,59 €**
Kostendeckungsgrad	**84,94%**

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis 1990 - 2003 saldiert	-34.175,76 €
Ergebnis 2004	7.953,20 €
Ergebnis 2005	39.671,45 €
Ergebnis 2006	25.157,22 €
Ergebnis 2007	24.588,08 €
Ergebnis 2008	9.436,40 €
Ergebnis 2009	9.601,56 €
Ergebnis 2010	-5.086,38 €
Ergebnis 2011	-9.163,25 €
Ergebnis 2012	8.006,81 €
Ergebnis 2013	-20.035,57 €
Ergebnis 2014	-15.216,72 €
Ergebnis 2015	-8.471,74 €
Ergebnis 2016	-47.871,51 €
Ergebnis 2017	19.884,35 €
Ergebnis 2018	34.184,78 €
Ergebnis 2019	15.714,21 €
Ergebnis 2020	-14.916,47 €
Ergebnis 2021	-30.038,03 €

Ergebnis 2022	-46.889,80 €
Stand der Ausgleichsrücklage	**-37.667,17 €**

4.2.1.7.2 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2004	1,85 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2005	2,00 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2006	2,20 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2010	1,90 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2017	2,15 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2020	2,10 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2021	2,20 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2022	2,25 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2023	2,45 € / m³	Grundgebühr:	8,00 € / Monat

4.2.1.8 Wasserversorgung

4.2.1.8.1 Betriebsergebnis 2022

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	232.276,73 €
bereinigte Erlöse	239.013,45 €
Betriebsergebnis	**6.736,72 €**

Technisches Betriebsergebnis:	
bezogene Wassermenge	104.881 m³
abgerechnete Wassermenge	85.171 m³
Wasserverlust	19.710 m³
Verlust in %	18,79%
Zahl der Abnehmer	747

Kostendeckung:	
Gesamterlöse	239.013,45 €
Deckung der Betriebskosten	221.483,54 €
verbleiben	17.529,91 €
Deckung der Kapitalkosten	10.793,19 €
Kostendeckung	**6.736,72 €**

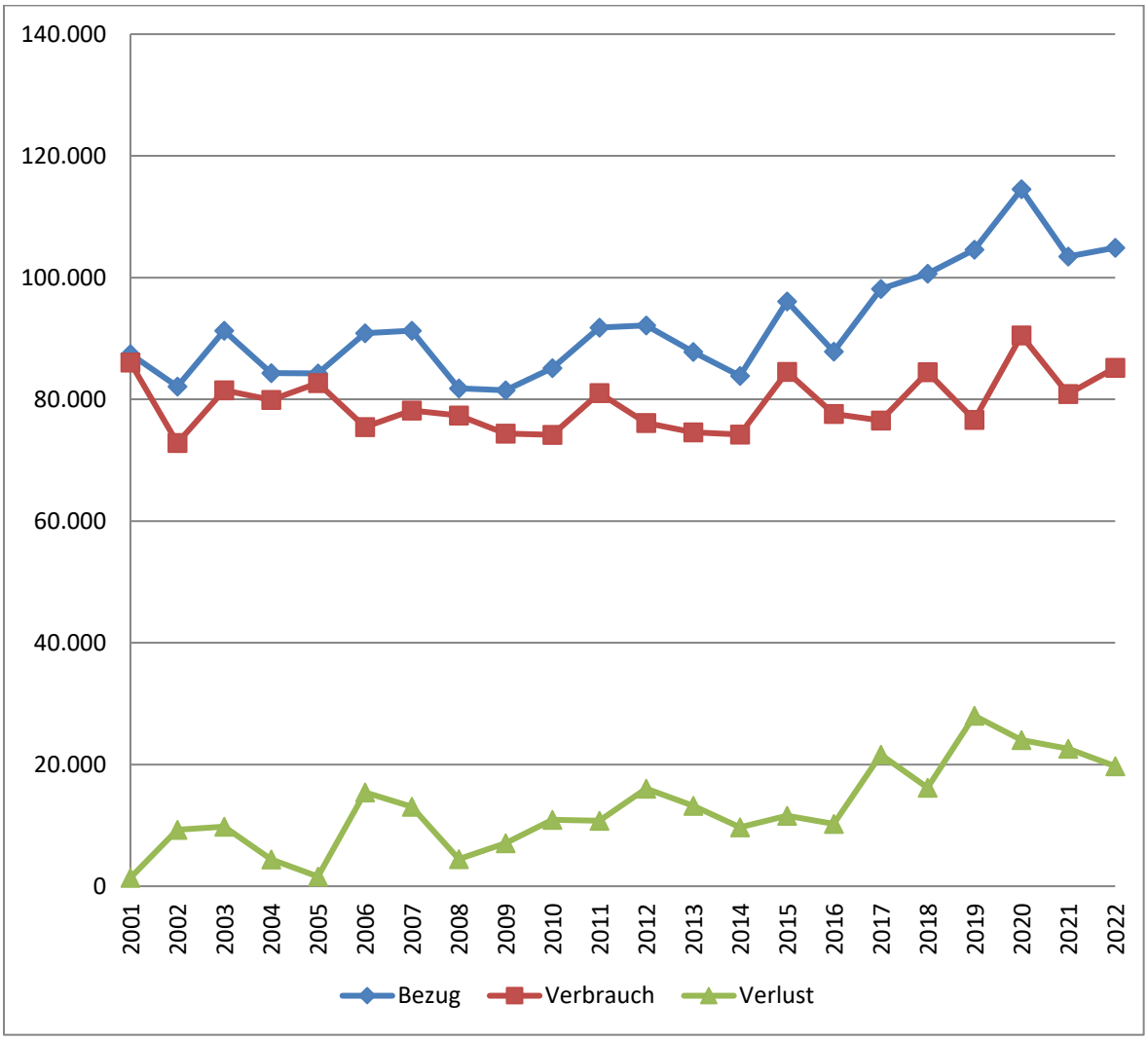
Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	232.276,73 €
durch Grundgebühr gedeckt (5 €/Monat/Abnehmer)	43.543,83 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	188.732,90 €
geteilt durch verkaufte Wassermenge	85.171
damit kostendeckender Preis	2,22 €
tatsächlicher Preis	2,20 €
Kostendeckung	**-0,02 €**

Kostendeckungsgrad	**102,90%**

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis bis 2006 saldiert	-7.328,87 €
Ergebnis 2007	2.425,29 €
Ergebnis 2008	4.455,17 €
Ergebnis 2009	-9.152,97 €
Ergebnis 2010	-8.273,43 €
Ergebnis 2011	-0,46 €
Ergebnis 2012	6.164,81 €
Ergebnis 2013	25,71 €
Ergebnis 2014	-4.611,90 €
Ergebnis 2015	-17.696,52 €
Ergebnis 2016	-1.101,29 €
Ergebnis 2017	806,10 €
Ergebnis 2018	2.146,11 €
Ergebnis 2019	1.053,02 €
Ergebnis 2020	-10.190,11 €
Ergebnis 2021	-17.219,23 €
Ergebnis 2022	6.736,72 €
Stand der Ausgleichsrücklage	**-51.761,85 €**

4.2.1.8.2 Umsatzentwicklung

Jahr	Bezug	Verbrauch	Verlust	Verlust in %
2002	82.117	72.825	9.292	11,32%
2003	91.259	81.496	9.763	10,70%
2004	84.324	79.893	4.431	5,25%
2005	84.275	82.671	1.604	1,90%
2006	90.853	75.457	15.396	16,95%
2007	91.269	78.185	13.084	14,34%
2008	81.813	77.368	4.445	5,43%
2009	81.486	74.401	7.085	8,69%
2010	85.107	74.187	10.920	12,83%
2011	91.807	81.025	10.782	11,74%
2012	92.146	76.135	16.011	17,38%
2013	87.820	74.586	13.234	15,07%
2014	83.861	74.197	9.664	11,52%
2015	96.079	84.523	11.556	12,03%
2016	87.835	77.584	10.251	11,67%
2017	98.164	76.543	21.621	22,03%
2018	100.666	84.490	16.176	16,07%
2019	104.622	76.604	28.018	26,78%
2020	114.508	90.494	24.014	20,97%
2021	103.453	80.885	22.568	21,81%
2022	104.881	85.171	19.710	18,79%



4.2.1.8.3 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2009	1,60 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2010	1,75 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2012	1,90 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2013	2,00 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2016	2,10 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2021	2,20 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2023	2,40 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat

4.2.1.9 Friedhof

4.2.1.9.1 Betriebsergebnis 2022

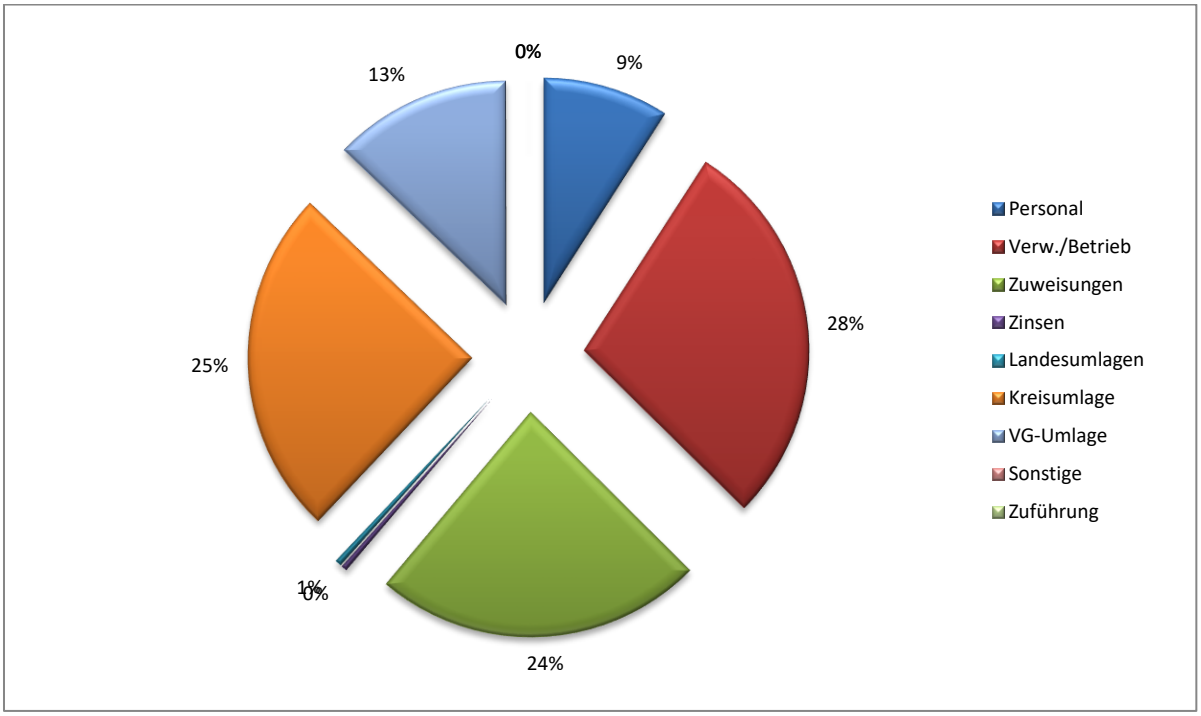
Betriebsergebnis:		
bereinigte Kosten		12.760,57 €
bereinigte Erlöse		6.743,30 €
Betriebsergebnis	**-**	**6.017,27 €**

Kostendeckung:		
Gesamteinnahmen		6.743,30 €
Deckung der Betriebskosten		8.047,89 €
verbleiben	-	1.304,59 €
Deckung der Kapitalkosten		4.712,68 €
Kostendeckung	**-**	**6.017,27 €**

Mehrjährige Betrachtung:		
Ergebnis 1995 - 2001 umgerechnet	-	45.775,30 €
Ergebnis 2002	-	11.020,25 €
Ergebnis 2003	-	7.055,76 €
Ergebnis 2004	-	5.746,36 €
Ergebnis 2005	-	9.467,10 €
Ergebnis 2006	-	4.208,34 €
Ergebnis 2007	-	9.592,12 €
Ergebnis 2008	-	9.571,27 €
Ergebnis 2009	-	8.430,71 €
Ergebnis 2010	-	1.297,34 €
Ergebnis 2011		5.373,65 €
Ergebnis 2012	-	4.444,90 €
Ergebnis 2013	-	4.559,67 €
Ergebnis 2014	-	5.267,73 €
Ergebnis 2015	-	5.999,62 €
Ergebnis 2016		4.630,32 €
Ergebnis 2017	-	910,80 €
Ergebnis 2018	-	7.014,21 €
Ergebnis 2019	-	7.395,01 €
Ergebnis 2020	-	8.101,20 €
Ergebnis 2021	-	3.464,50 €
Ergebnis 2022	-	6.017,27 €
Verlustvortrag	**-**	**155.335,49 €**

4.2.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Personal	413.900 €	410.900 €	3.000 €	0,73%
Verw./Betrieb	1.289.200 €	1.050.800 €	238.400 €	22,69%
Zuweisungen	1.080.900 €	973.800 €	107.100 €	11,00%
Zinsen	19.300 €	23.800 €	-4.500 €	-18,91%
Landesumlagen	21.500 €	38.700 €	-17.200 €	-44,44%
Kreisumlage	1.142.400 €	1.014.200 €	128.200 €	12,64%
VG-Umlage	584.000 €	479.400 €	104.600 €	21,82%
Sonstige	1.000 €	1.000 €	0 €	0,00%
Zuführung	0 €	295.600 €	-295.600 €	-100,00%
Gesamt	4.552.200 €	4.288.200 €	264.000 €	6,16%

4.2.2.1 Personalkosten

Die Personalkosten wurden dem aktuellen Stellenplan und Tarifabschluss angepasst.

4.2.2.2 Verwaltung und Betrieb

Die Ausgabeansätze wurden den zu erwartenden Ausgaben angepasst.

4.2.2.3 Zuweisungen

Hier sind Schulverbandsumlagen mit 244.700,00 € für 73 Grundschüler, 45.000,00 € für 23 Mittelschüler bei der Stadt Höchstadt und 2.000,00 € für einen Verbundschüler an der Mittelschule Mühlhasuen veranschlagt. Der Kostenanteil an Kindergärten ist mit 780.000,00 € veranschlagt, die Förderung darauf mit 460.000,00 €. Der Restbetrag setzt sich aus Vereinszuschüssen und dem Beitrag zum Denkmalschutzfonds zusammen.

4.2.2.4 Zinsen

Der Ansatz für die Kreditmarktzinsen wurde neu ermittelt. Enthalten sind 500,00 € für Kassenkreditzinsen. Die Berechnung der Zinsen für die Kredite ist in der Anlage zum Haushaltsplan enthalten.

4.2.2.5 Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird wie folgt errechnet: Ist-Aufkommen / Hebesatz x Multiplikator.

Der Multiplikator (Vervielfältiger) setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bundesvervielfältiger	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Landesvervielfältiger	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	20,5	20,5	20,5	20,5
Erhöhungszahl	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,5	4,3					
insgesamt	69,0	69,0	69,0	69,0	69,0	68,5	68,3	64	35	35	35	35

4.2.2.6 Kreisumlage

Die Umlagekraft für 2023 wurde vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung auf 2.417.695 € (Vorjahr2.146.406 €) festgestellt. Der Landkreis wird den Hebesatz auf 47,25 v. H. beibehalten. Die Kreisumlage 2023 beträgt 1.142.360,89 € (Vorjahr: 1.014.176,84 €).

4.2.2.7 VG-Umlage

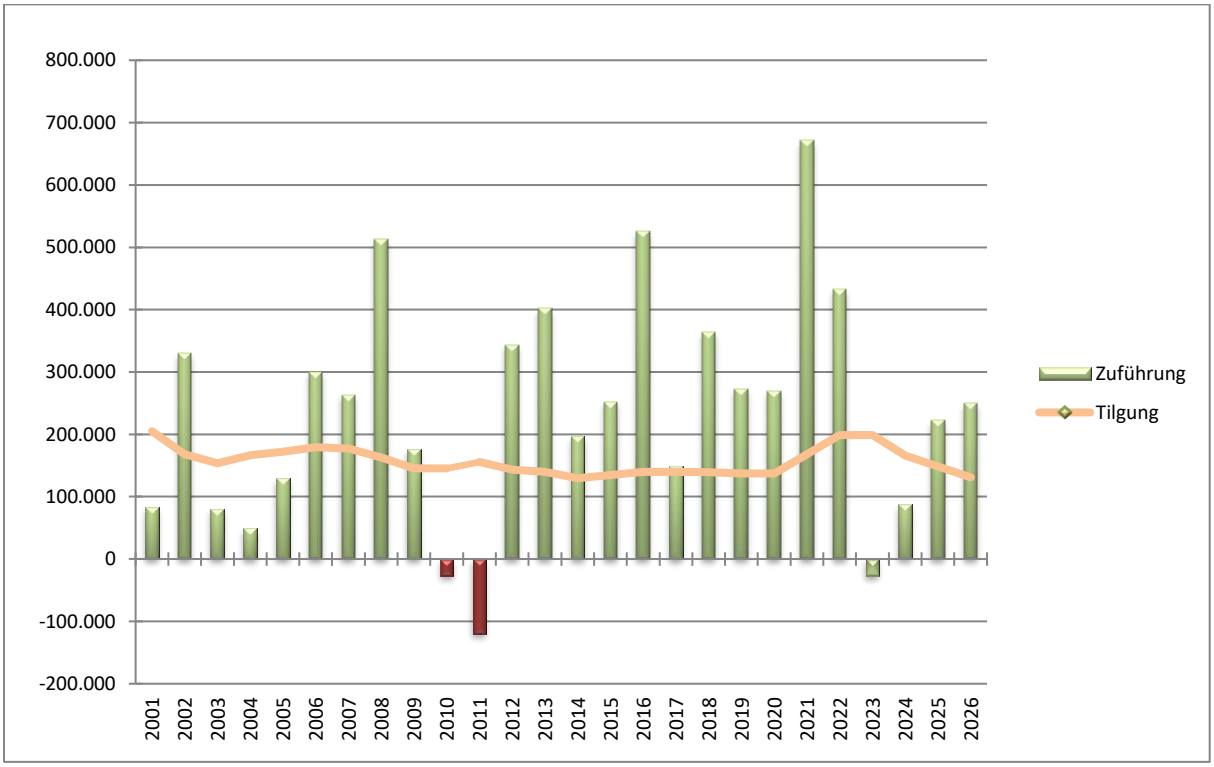
Die Gemeinschaftsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt beträgt für 2023 281,00 € (Vorjahr: 230,00 €) je Einwohner. Nach dem maßgebenden Einwohnerstand vom 30.06.2022 mit 2.078 Einwohnern wird die Gemeinschaftsumlage 2023 absolut 583.918,00 € betragen. Nach der Finanzplanung der Verwaltungsgemeinschaft wird sich die Umlage in den Finanzplanungsjahren wie folgt entwickeln: 2024: 281,00 €, 2025: 287,00 € und 2026: 292,00 €.

4.2.3 Zuführung

Der Einnahmeüberschuss des Verwaltungshaushaltes ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Aus der Zuführung sollen die Tilgungsleistungen und ein Teil der Investitionsausgaben finanziert werden. Die Zuführung soll mindestens die Höhe der planmäßigen Tilgungsleistungen erreichen.

Durch die gestiegenen Unterhalts-, Ausstattungs- und Bewirtschaftungskosten, sowie die hohen Umlagen, kann 2023 keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erfolgen. Dies ist jedoch auch dem geschuldet, dass zugesagte Einnahmen, deren Mittelfluss aber noch ungewiss ist und Gebührenerhöhungen aus den steigenden Wasserbezugspreisen noch nicht mit angesetzt wurden. Auch eine Reduzierung der Bewirtschaftungskosten für die Finanzplanungsjahre wurde noch nicht veranschlagt. Trotzdem kann ab 2024 wieder eine Zuführung erfolgen und dieser negative Trend umgekehrt werden.

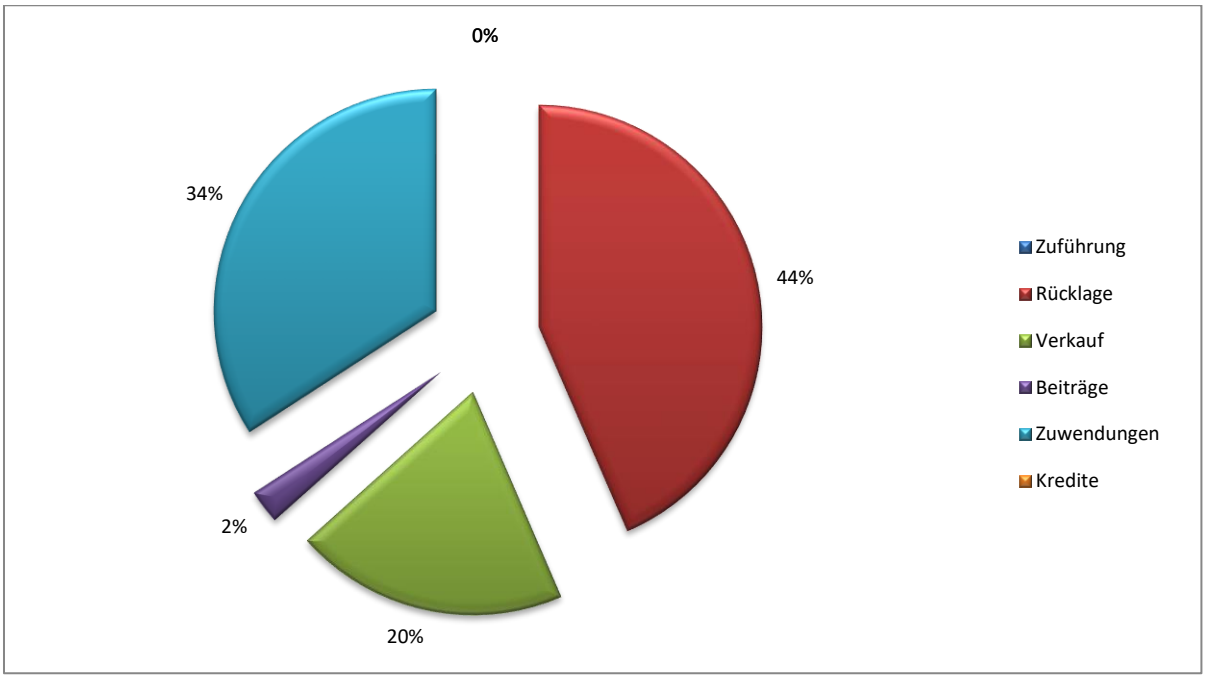
Die Zuführung zeigt folgende Entwicklung:



4.3 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden in erster Linie die Maßnahmen des Investitionsprogramms realisiert. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bleibt noch für viele Jahre im Bereich der Städtebauförderung und der gemeindlichen Infrastruktur. Hier werden 2023 bereits begonnene Maßnahmen weitergeführt, aber auch neue Maßnahmen begonnen, die sich ebenfalls wieder über das Haushaltsjahr hinausstrecken werden. Unbekannt ist der Eingang von entsprechenden Fördermitteln.

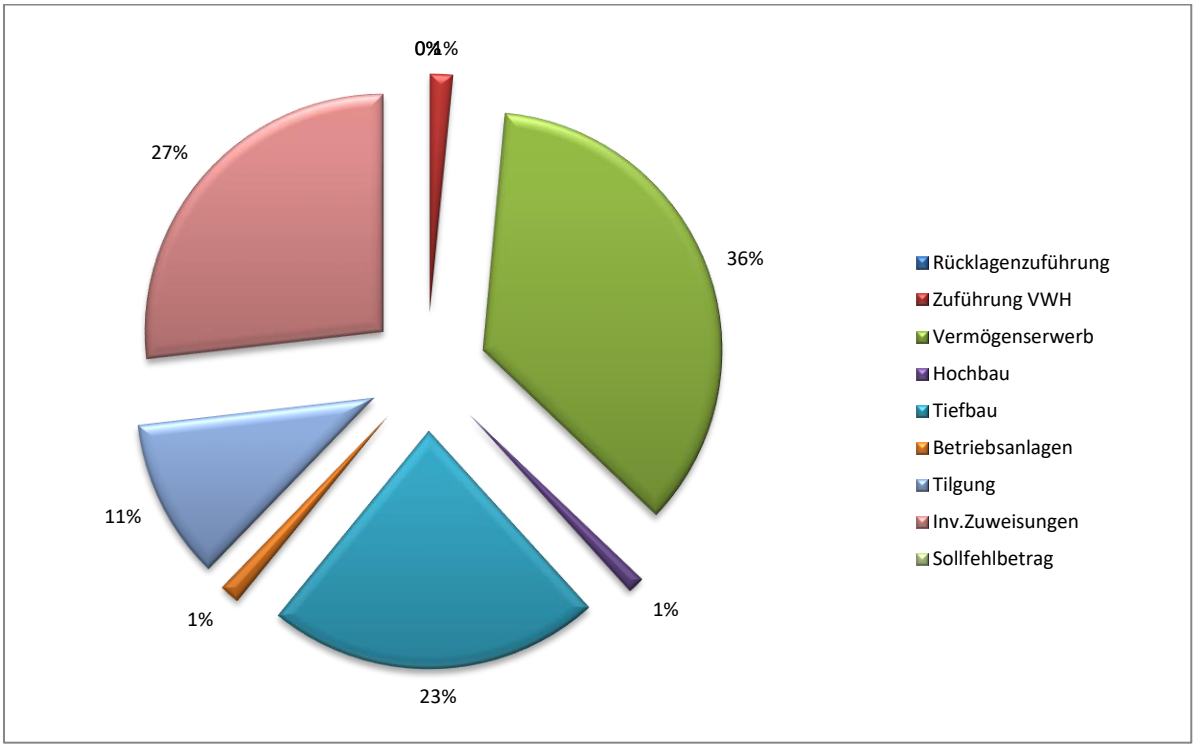
4.3.1 Einnahmen



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zuführung	0 €	295.600 €	-295.600 €
Rücklage	794.500 €	1.666.100 €	-871.600 €
Verkauf	363.100 €	234.700 €	128.400 €
Beiträge	45.000 €	40.000 €	5.000 €
Zuwendungen	623.500 €	805.800 €	-182.300 €
Kredite	0 €	0 €	0 €
Gesamt	1.826.100 €	3.042.200 €	-1.216.100 €

4.3.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Zuführung VWH	27.000 €	0 €	27.000 €
Vermögenserwerb	651.000 €	774.000 €	-123.000 €
Hochbau	20.900 €	938.600 €	-917.700 €
Tiefbau	413.100 €	569.000 €	-155.900 €
Betriebsanlagen	25.000 €	10.000 €	15.000 €
Tilgung	199.200 €	199.200 €	0 €
Inv.Zuweisungen	489.900 €	551.400 €	-61.500 €
Sollfehlbetrag	0 €	0 €	0 €
Gesamt	1.826.100 €	3.042.200 €	-1.216.100 €

4.3.2.1 Vermögenserwerb

Erwerb von Anlagevermögen Rathaus	1.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Feuerwehr	65.000,00 €
Erwerb von Baugrundstücken	100.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Bauhof	145.000,00 €
Erwerb Grundstücke Städtebauförderung	60.000,00 €
PV-Anlage Bauhof	40.000,00 €
Grunderwerb allgemein	240.000,00 €

4.3.2.2 Hochbaumaßnahmen

Sanierung und Neubau KiTa	15.000,00 €
Ehem. Schulhaus Mailach	5.900,00 €

4.3.2.3 Tiefbaumaßnahmen

Spielplatzanlage	6.000,00 €
Städtebauliche Sanierung Lonnerstadt (Planung)	10.000,00 €
Brückenbauwerke	50.000,00 €
Abwasseranlage allgemein	172.600,00 €
Wasserrechtsverfahren	40.000,00 €
Untersuchung RÜB	10.000,00 €
Abwasseranlage – Synergie für GG Edelgraben I	68.000,00 €
Wasserversorgung allgemein	50.000,00 €
Wasserversorgung – Synergie für GG Edelgraben I	6.500,00 €

4.3.2.4 Betriebsanlagen

Straßenbeleuchtung	25.000,00 €

4.3.2.5 Investitionszuweisungen

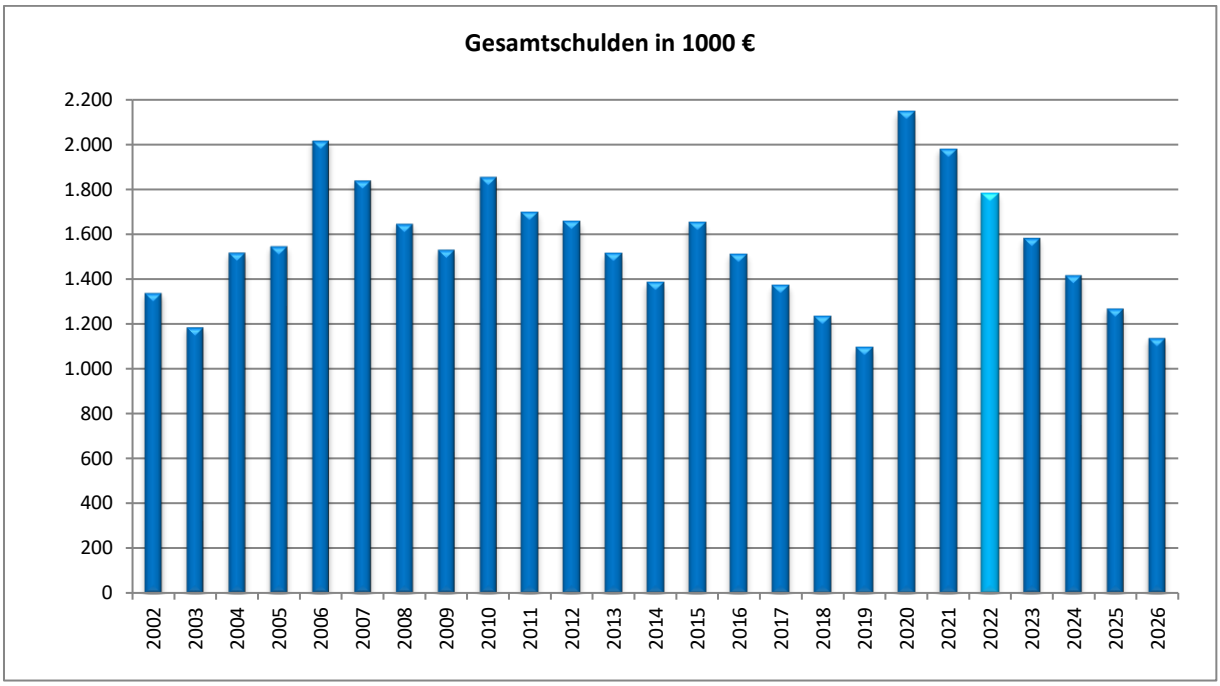
Förderung des Sports	1.000,00 €
Städtebauförderung, Zuwendungen für Private Sanierung	30.000,00 €
Kläranlage Höchstadt	429.000,00 €
Breitbandausbau	29.900,00 €

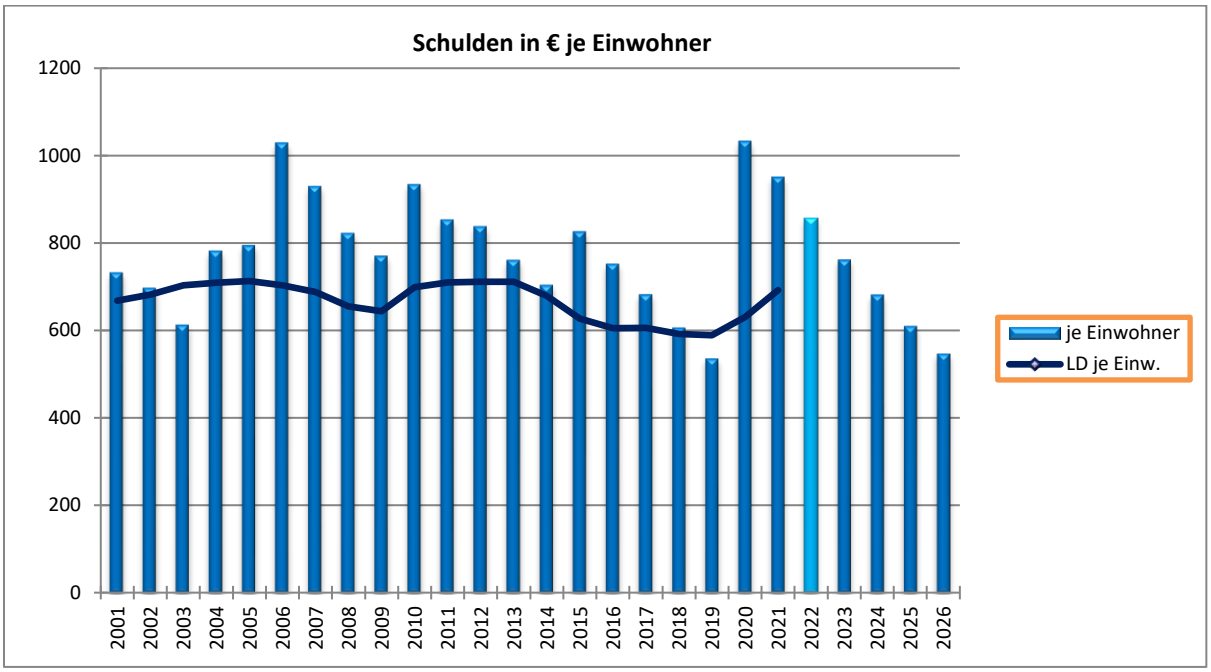
Zu den Investitionsmaßnahmen wird auf das Investitionsprogramm ab der Seite 159 im Haushaltsplan verwiesen. Dort sind sämtliche Angaben zu den einzelnen Maßnahmen enthalten.

5 Schulden

5.1 Entwicklung

31.12.	Gesamt	je Einwohner	LD je Einw.	Zinsen	Tilgung
2007	1.838.434,74 €	929,91 €	688,00 €	81.840,29 €	177.465,89 €
2008	1.645.088,14 €	822,96 €	655,00 €	74.276,30 €	163.068,61 €
2009	1.530.118,20 €	770,45 €	644,00 €	67.450,07 €	145.247,93 €
2010	1.854.849,99 €	933,96 €	699,00 €	62.327,17 €	145.268,21 €
2011	1.699.367,59 €	853,52 €	710,00 €	72.066,79 €	155.482,40 €
2012	1.655.834,12 €	838,40 €	711,00 €	65.527,97 €	143.533,47 €
2013	1.516.051,50 €	761,07 €	711,00 €	62.959,54 €	139.782,62 €
2014	1.386.408,30 €	704,12 €	679,00 €	53.990,60 €	129.643,20 €
2015	1.651.789,08 €	826,72 €	627,00 €	51.365,19 €	134.619,22 €
2016	1.512.191,12 €	752,33 €	605,00 €	50.823,57 €	139.597,96 €
2017	1.372.498,77 €	682,84 €	606,00 €	46.193,70 €	139.692,35 €
2018	1.233.215,38 €	606,30 €	592,00 €	41.561,03 €	139.283,39 €
2019	1.096.101,83 €	535,99 €	589,00 €	36.940,60 €	137.113,55 €
2020	2.148.968,43 €	1.032,66 €	631,00 €	32.385,29 €	137.133,40 €
2021	1.981.087,26 €	950,62 €	692,00 €	27.829,36 €	167.881,17 €
2022	1.782.003,58 €	857,56 €		23.290,50 €	199.083,68 €
2023	1.582.920,00 €	761,75 €		18.755,03 €	199.083,58 €
2024	1.416.788,00 €	681,80 €		14.308,03 €	166.132,00 €
2025	1.268.156,00 €	610,28 €		10.984,61 €	148.632,00 €
2026	1.137.024,00 €	547,17 €		8.222,98 €	131.132,00 €





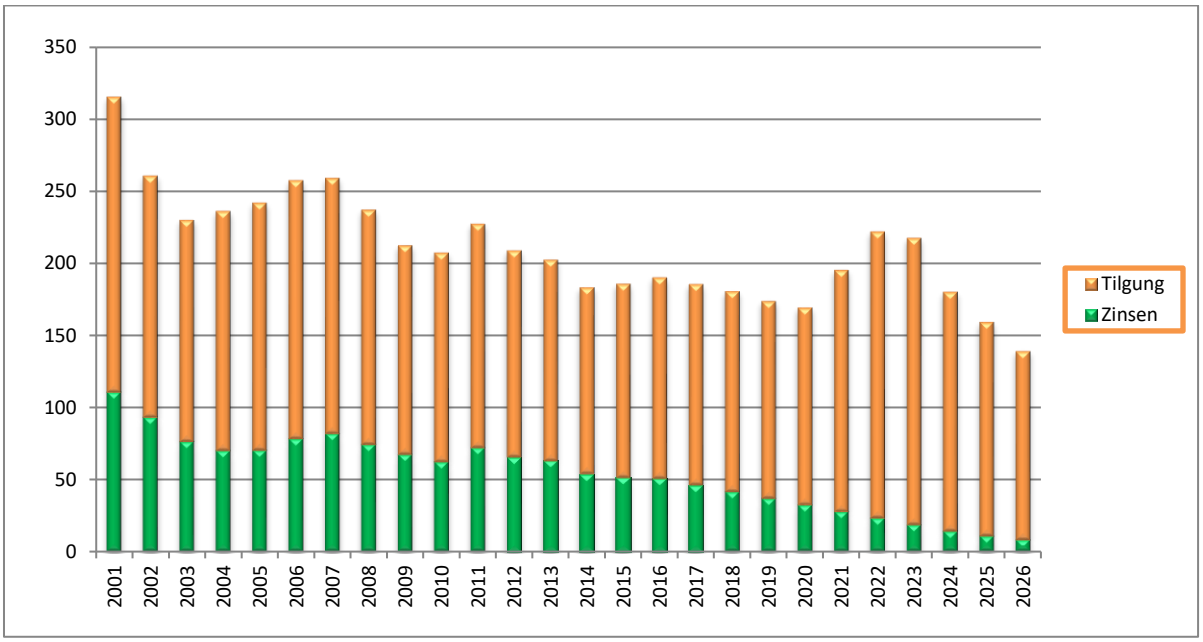
5.2 Kreditaufnahme

Im Haushaltsjahr 2023 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

5.3 Schuldendienst

Belastung durch den Schuldendienst	**2022**	**2022**
absolut	217.838,61 €	222.374,18 €
je Einwohner	104,83 €	106,71 €
von den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	4,79 %	5,19 %

Der Schuldendienst zeigt folgende Entwicklung:



5.4 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

5.4.1 Baugebiet „Alter Sportplatz“

Für den BA II wurde mit der KFB Leasfinanz GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag der Finanzierung abgeschlossen. Dieser gilt gem. Art. 72 Abs. 1 GO als kreditähnliches Rechtsgeschäft, der vom Landratsamt Erlangen – Höchstadt gemäß Art. 110 und 117 GO rechtsaufsichtlich genehmigt wurde. Die KFB tritt hier als Erschließungsträger auf.

	Stand zu Beginn	Zugang	Abgang	Stand zum Ende
2016	0,00 €	1.520.777,65 €	0,00 €	1.520.777,65 €
2017	1.520.777,65 €	543.598,36 €	1.679.424,00 €	384.952,01 €
2018	384.952,01 €	19.034,44 €	424.207,00 €	-20.220,55 €
2019	-20.220,55 €	46.872,28 €	41.000,00 €	-14.348,27 €
2020	-14.348,27 €	5.896,32 €		-8.451,95 €
2021	-8.451,95 €	80.608,68 €	41.000,00 €	31.156,73 €
2022	31.156,73 €	247,83 €	31.400,00 €	4,56 €

Der restliche Betrag in Höhe von 4,56 € wurde vorübergehend von der KFB getilgt und wird dem Markt Lonnerstadt künftig in Rechnung gestellt, sodass das externe Maßnahmenkonto bereits aufgelöst wurde.

Im BA II wurden innerhalb kürzester Zeit alle 26 Bauplätze verkauft, sodass der Markt Lonnerstadt aktuell über keine weiteren Parzellen in diesem Gebiet mehr verfügt. Der Markt Lonnerstadt ist grundsätzlich daran interessiert auch den BA III im BG Alter Sportplatz zu erschließen, um weitere gemeindliche Bauplätze anbieten zu können. Allerdings konnte man bis dato noch nicht über die

Grundstücke verfügen, sodass diese Erschließung wohl bis auf weiteres ruht. Sollte es zu einer Realisierung kommen, würde die Gemeinde die Erschließung gerne ebenfalls über einen Erschließungsträger durchführen lassen.

Der Markt Lonnerstadt verfügt derzeit über keine veräußerbaren Gewerbeflächen. Deshalb wird beabsichtigt das Gewerbegebiet Edelgraben II zu erschließen. Für diese Flächen liegen dem Markt Lonnerstadt bereits konkrete Interessenten vor, sodass mit einer schnellen Veräußerung zu rechnen ist. Die Realisierung soll über einen Erschließungsträger durchgeführt werden. Hierzu wurde bereits ein Auswahlverfahren durchgeführt. Den Zuschlag hat die Fa. KFB Leasfinanz GmbH erhalten. Es handelt sich ebenfalls um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft, welches vom Landratsamt Erlangen – Höchstadt gemäß Art. 110 und 117 GO ebenfalls rechtsaufsichtlich genehmigt wurde.

Nach dem Verkauf dieser Flächen stehen dem Markt Lonnerstadt allerdings wieder keine weiteren Gewerbeflächen zur Veräußerung zur Verfügung. Eine mögliche Erweiterung von Gewerbeflächen kann kurz- bis mittelfristig nur auf dem Gebiet des Gewerbegebietes Edelgraben I erfolgen. Hier könnte auf Grund der langwierigen Grundstücksverhandlungen zügiges Handeln geboten sein, bevor sich auch diese Türe evtl. wieder schließt und damit zukünftig überhaupt noch weitere Flächen angeboten werden können. Des Weiteren handelt es sich i. V. m. dem Gewerbegebiet Edelgraben II um ein relativ zusammenhängendes Gebiet, welches eine sehr gute Verkehrsanbindung zu der Bundesstraße hat, ohne die gemeindlichen Wohnbebauungen zu beeinträchtigen. Es ist angedacht auch das Gebiet Edelgraben I über eine Erschließungsträgerschaft abzuwickeln, soweit sich kein entsprechender Investor mit Konzept findet.

Hierzu wird der Markt Lonnerstadt gesondert einen Antrag an das Landratsamt Erlangen-Höchstadt zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung stellen, wenn über die entsprechenden Grundstücke verfügt werden kann.

Durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wurde festgelegt, dass bei einer Erschließungsträgerschaft die Grundstückskosten nur noch über das externe Maßnahmenkonto finanziert werden können, wenn auch der Erschließungsträger (ET) der Erwerber der Grundstücke ist und sie anschließend weiterverkauft. Hierbei wird das Honorar des ET´s höher ausfallen, da dieser ja einen höheren Aufwand hat, u. a. mit den Notarterminen. Auch könnte der Fall gegeben sein, dass doppelte Grunderwerbsteuer (ET und Gemeinde) fällig wird, da der ET die Grundstücke treuhänderisch für die Gemeinde erwirbt. Hier könnte entgegengewirkt werden, wenn die Gemeinde die Grundstücke selbst erwerben würde. Diese Kosten könnten beispielsweise durch eine weitere kurzfristige Kreditaufnahme (bis 10 Jahre) finanziert werden. Bei dem GG Edelgraben I hätte man hierdurchaus auch eine Risikostreuung bei dem Verkauf, wenn zum Vertragslaufzeitende noch nicht alle Grundstücke verkauft sind. Denn die Erschließungsträgerschaft darf nur noch auf 5 Jahre abgeschlossen werden. Wären hier noch nicht alle Grundstücke verkauft müssten im ersten Moment lediglich die restlichen Erschließungskosten getragen werden, da die Grundstückskosten auf 10 Jahre extern finanziert sind. Sollte dies zum Tragen kommen, könnte sich der Markt Lonnerstadt evtl. dazu entscheiden, die Finanzierung der Grundstückskosten herauszulösen und separat zu finanzieren.

6 Rücklagen

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endbestand
2006	158.343,77 €	13.734,50 €	0,00 €	172.078,27 €
2007	172.078,27 €	0,00 €	101.385,16 €	70.693,11 €
2008	70.693,11 €	228.003,25 €	0,00 €	298.696,36 €
2009	298.696,36 €		209.362,57 €	89.333,79 €
2010	89.333,79 €	0,00 €	89.333,79 €	0,00 €
2011	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2012	0,00 €	211.666,19 €	0,00 €	211.666,19 €
2013	211.666,19 €	214.407,96 €	0,00 €	426.074,15 €
2014	426.074,15 €	0,00 €	160.957,84 €	265.116,31 €
2015	265.116,31 €	171.318,34 €	0,00 €	436.434,65 €
2016	436.434,65 €	32.529,69 €	0,00 €	468.964,34 €
2017	468.964,34 €	449.054,03 €	0,00 €	918.018,37 €
2018	918.018,37 €	993.811,12 €	0,00 €	1.911.829,49 €
2019	1.911.829,49 €		1.117.412,35 €	794.417,14 €
2020	794.417,14 €	627.136,59 €		1.421.553,73 €
2021	1.421.553,73 €	297.700,86 €		1.719.254,59 €
2022	1.719.254,59 €		382.289,39 €	1.336.965,20 €
2023	1.336.965,20 €		794.500,00 €	542.465,20 €
2024	542.465,20 €		325.000,00 €	217.465,20 €
2025	217.465,20 €		177.400,00 €	40.065,20 €
2026	40.065,20 €	71.200,00 €		111.265,20 €

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2023 beträgt 40.462,00 €.

7 Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsplan 2023 sind keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

8 Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Finanzplan und das zugrunde liegende Investitionsprogramm sind im Haushaltsplan auf den Seiten 159 ff enthalten.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes wurden gemäß den Empfehlungen der Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die allgemeine Steigerungsrate der Einnahmen und Ausgaben aus Verwaltung und Betrieb beträgt 2,0 %. Die Steuern wurden gemäß den Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die Gewerbesteuer wurde in der zu erwartenden Höhe angesetzt.

Im Vermögenshaushalt wurde das Investitionsprogramm in den Finanzplanungszeitraum übernommen.

9 Stellenplan

Der Stellenplan 2023 liegt dem Haushaltsplan bei (rosa Seiten). Der Markt Lonnerstadt ist nicht Dienstherr von Beamten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Stellenzahl um 1,0 Zeitanteile verringert.

10 Kassenführung

Durch die oben aufgeführten Investitionsmaßnahmen in Verbindung mit den unbekannten Eingängen der Zuwendungen entsteht für den Markt Lonnerstadt eine hohe Vorfinanzierungslast. Auch die Mittel aus der Allgemeinen Rücklage werden im hohen Maße eingesetzt. Dennoch wird davon ausgegangen, dass der gesetzliche Rahmen des Kassenkredites ausreichen wird.

11 Haushaltsreste

Es werden keine Haushaltsreste ins Haushaltsjahr 2023 übertragen:

12 Künftige Entwicklung

12.1 Chancen

Durch die Realisierung der Baugebiete konnte ein Einwohnerzuwachs erfolgen und der Anteil an der Einkommensteuer erhöht werden. Auch durch die Ausweisung und Erschließung von Gewerbegebieten können in der Zukunft weitere Einnahmen generiert werden. Des Weiteren erfolgt eine stetige Verbesserung/Ausbau an der kommunalen Infrastruktur.

12.2 Risiken

Durch die auslaufenden Wasserrechtsbescheide und die Prüfung des RÜB´s können hohe Kosten auf den Markt Lonnerstadt zukommen. Auch durch den gesetzlichen Mittelschulzusammenschluss mit der Stadt Höchstadt werden wohl höhere Kostenbeteiligungen auf die Gemeinde zukommen. Durch den Erwerb von künftigem Bauland ist man nun auch gezwungen, schnell in die Erschließung und Vermarktung einzusteigen, damit entsprechende Einnahmen generiert werden können. Hierzu stehen dem Markt jedoch verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung (z. B. Verkauf Gewerbegrundstück oder Beitragserhebung für Abwasserbereich)

12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit

Durch den Finanzausgleich werden die Schwankungen der Gewerbesteuereinnahmen weitgehend kompensiert, allerdings mit zweijähriger Verzögerung. Eine Zuführung an den Vermögenshaushalt wird ab 2024 wieder steigend möglich sein. Eine Allgemeine Rücklage in entsprechender Höhe zur Überbrückung ist erforderlich und anschließend wiederaufzubauen.

Die stetige Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben ist gesichert.

Höchstadt a. d. Aisch, 18.07.2023

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT HÖCHSTADT

Weiß